



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

FAKULTÄT FÜR KULTURWISSENSCHAFTEN
INSTITUT FÜR ETHNOLOGIE



ETHNOLOGIE – Magister

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
für das Wintersemester 2014/2015

INHALTSVERZEICHNIS:

Vorwort	2
Informationen für die Studierenden	3
Veranstaltungen Magister (Überblick)	8
Veranstaltungen Magister	10
Sprechstunden	40
Wichtige Adressen	41
Literaturliste für das Fach Ethnologie	42

VORWORT

München, im Oktober 2014

Liebe Studierende,

Ihnen allen, ganz besonders aber den Erstsemestern im Bachelor- und im Masterstudiengang Ethnologie, ein ganz herzliches Willkommen zum Wintersemester 2014/15!

Erfreulicherweise sind die Bewerberzahlen für den Masterstudiengang weiter gestiegen, wir bekamen am Ende des Sommersemesters 45 Bewerbungen. Während die meisten anderen Ethnologie-Institute in Deutschland eher geringe Zahlen zu verzeichnen haben, kann sich der forschungsorientierte Masterstudiengang der Münchner Ethnologie nicht über mangelndes Interesse beklagen.

Personell gibt es im Wintersemester einige Veränderungen. Die Lehrprofessur, die das Ergebnis unserer Aktionen in Bezug auf die Verwendung der Studienzuschüsse im vergangenen Wintersemester war, wird nun ausgeschrieben. Da das Berufungsverfahren länger dauert, wird die Professur zunächst von Dr. Natalie Göltenboth und Dr. Gabriele Herzog-Schröder vertreten. Dr. Juliane Müller unterrichtet im Wintersemester nicht mehr am Institut, sie ist mit einem Postdoc-Stipendium der Volkswagen-Stiftung an die University of North Carolina, Chapel Hill, gegangen.

Auch Prof. Dr. Frank Heidemann unterrichtet in diesem Wintersemester nicht, sondern arbeitet in seinem Forschungsprojekt „Teilnehmende Wahrnehmung durch multisensorische Evokation“. Er wird in diesem Semester von Dr. Claudia Lang und Dr. Ursula Münster in der Lehre vertreten, die beide auch Habilitandinnen an unserem Institut sind.

Erfreulicherweise haben wir für zwei Jahre aus dem Programm „Lehre@Imu“ eine halbe Stelle für die visuelle Anthropologie bekommen, auf der nun Dr. Julia Bayer arbeitet. Ebenfalls aus Lehre@Imu haben wir für die nächsten beiden Jahre wieder Mittel für Tutorien und für die Bezuschussung studentischer Forschungsreisen zur Verfügung.

Leider noch eine traurige Nachricht: Am Anfang der Semesterferien ist Frau Wagner, die Bibliothekarin des Instituts, verstorben. Sie sich sehr kompetent viele Jahre um unsere Bibliothek gekümmert und mit ihrer freundlichen Art sehr zur guten Atmosphäre am Institut beigetragen. Wir trauern sehr um Frau Wagner, sie fehlt uns.

Ich hoffe, wir sehen uns beim Semesterauftakt am Montag, den 6. Oktober, und wünsche allen Studierenden, Lehrenden und sonstigen Mitarbeitern des Instituts ein gutes und spannendes Wintersemester 2014/15!

Martin Sökefeld

INFORMATIONEN FÜR DIE STUDIERENDEN

Bitte entnehmen Sie aktuelle Informationen des Instituts und eventuelle Änderungen zu den Veranstaltungen (Zeit, Ort etc.) dem Online-Portal LSF (immer letztgültige Version), dem Schwarzen Brett bzw. unserer Homepage.

1. Zulassung / Immatrikulation

Zum WS 09/10 wurde der Magisterstudiengang Ethnologie eingestellt. Damit ist eine Einschreibung ins 1. Fachsemester nur noch in den B.A. Studiengang möglich.

Zu Modalitäten der Einschreibung siehe die Homepage der LMU (Studium → Hochschulzugang → zulassungsbeschränkte Studiengänge → örtlich zulassungsbeschränkte Studiengänge. Verbindliche allgemeine Informationen zum Studium an der LMU (Zulassung und Immatrikulation, Nebenfachkombinationen, etc.) erteilt ausschließlich die Zentrale Studienberatung in der Ludwigstr. 27, I. Stock, 80539 München, Tel. 2180-2345 bzw. die Studentenkanzlei, Zi. E 011, Geschwister-Scholl-Platz 1, Tel.: 2180-2216.

2. Allgemeine Informationen zum Fach Ethnologie

Institutskarte

Alle Magister-Studierenden (nicht die B.A. Studierenden) im Haupt- und Nebenfach müssen sich eine Institutskarte ausstellen und diese, solange sie das Fach studieren, jedes Semester verlängern lassen. Diese Karte berechtigt zum Abholen der Zeugnisse (ausschließlich in Raum C 006, Oettingenstr. 67).

Veranstaltungsbeginn

Beginn der Veranstaltungen des Sommersemesters ist am Montag, 14.10.2013. Die Semesterauftaktveranstaltung findet am **Mo, den 06.10.2014 um 18 Uhr im Foyer vor B 001** in der Oettingenstraße 67 statt. Semesterende ist am **31.01.2015**.

Allgemeine Fragen:

Dr. Kristin Kastner (Tel. 2180-9624)

Auslandssemester / ERASMUS, etc.:

Dr. Natalie Göltenboth (Tel. 2180-9605)

Nähere Informationen zu den Sprechstunden unter: www.ethnologie.lmu.de

Für einige Veranstaltungen werden Magisterstudierende um eine **Voranmeldung per Email** gebeten! Bitte beachten Sie entsprechende Hinweise.

Hinweise zum Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten

Wichtige Hinweise und nützliche Tipps zum Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten finden Sie auf der Institutswebseite unter

<http://www.ethnologie.uni-muenchen.de/studium/lehre/leitfaden/leitfaden-hausarbeiten.pdf>

3. Informationen zur Kursanmeldung

Mit dem Sommersemester 2012 wurde das Kursbelegverfahren für Magisterstudierende umgestellt. Sofern im Vorlesungsverzeichnis nichts anderes angegeben ist, müssen Studierende des Magisterstudiengangs (Haupt- und Nebenfach) ihre Kurse [über das Onlineportal LSF](#) belegen.

Für die Kursbelegung gelten dabei die gleichen Fristen wie für die Bachelor-Studierenden:

15. September bis 29. September 2014

Weitere Informationen zur Kursbelegung finden Sie unter

<http://www.ethnologie.uni-muenchen.de/studium/lehre/kursbelegsystem/index.html>

4. Studienanforderungen für Magister-Studierende

Studienanforderungen für Ethnologie als **Hauptfach** (Magister):

Teilnahmeschein an der Vorlesung: Einführung in die Ethnologie (als Online-Vorlesung)

Teilnahmeschein an der Veranstaltung: Einführung in die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens für Magisterstudierende.

4 Proseminarscheine im Grundstudium (aus in der Zwischenprüfungsordnung¹ festgelegten Bereichen); vor Ausgabe des 4. Proseminarscheines müssen die Teilnahmescheine (s.o.) vorliegen.

Zwischenprüfung (3-stündige Klausur)

2 Hauptseminarscheine im Hauptstudium

Studienanforderungen für Ethnologie als **Nebenfach** (Magister):

Teilnahmeschein an der Vorlesung: Einführung in die Ethnologie (als Online-Vorlesung)

Teilnahmeschein an der Veranstaltung: Einführung in die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens für Magisterstudierende.

3 Proseminarscheine im Grundstudium (aus in der Studienordnung² festgelegten Bereichen); vor Ausgabe des 3. Proseminarscheines müssen die Teilnahmescheine (s.o.) vorliegen.

1 Hauptseminarschein im Hauptstudium

¹ Siehe http://www.uni-muenchen.de/studium/studienangebot/studiengaenge/nebenfachw_mag/prueford/index.html

² Ebd.

Die seit dem 20. Mai 1994 gültige Studienordnung für das Fach Ethnologie erhalten Sie in Raum 275 (siehe auch unsere Homepage!).

Zwischenprüfung für Magister-Studierende

Die Zwischenprüfung findet in Form einer 3-stündigen Klausur nach Beendigung des Grundstudiums (also nach dem Erwerb von 4 Proseminarscheinen, die aus verschiedenen Bereichen der Ethnologie stammen müssen) sowie den Teilnahme-Nachweisen an der Vorlesung "Allgemeine Einführung in die Ethnologie" und des Kurses "Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens" statt. Sie sollte nach dem 4., aber spätestens nach dem 6. Semester abgelegt sein (also auf jeden Fall vor Beginn des 7. Semesters). Die Zwischenprüfungsordnung ist erhältlich im Prüfungsamt, Universitäts-Hauptgebäude Zi. D 203 von 9 - 12 Uhr.³

Genauere Informationen darüber, aus welchen Gebieten die vier PS-Scheine erworben werden müssen, finden sich in der "**Studienordnung**" und auf der "**Literaturliste zur Zwischenprüfung**". Für weitere Informationen stehen die StudienberaterInnen zur Verfügung.

Formal sieht der Weg so aus, dass die Zwischenprüfungskandidaten Formblätter zur Zwischenprüfungs-Anmeldung ausfüllen müssen, die am Zwischenprüfungsamt (Zi. D 203 HG, 9-12 Uhr) erhältlich sind. Zur Anmeldung müssen die vier Original-Proseminarscheine, das Studienbuch, der Studentenausweis und jenes Formblatt vorgelegt werden. Der Anmeldezeitraum (ca. 2-3 Tage), Zeitpunkt, Ort und Uhrzeit der Prüfung stehen zu gegebener Zeit am Schwarzen Brett des Instituts. Die Prüfung findet an unserem Institut in der Regel in den letzten 14 Tagen des jeweiligen Semesters statt.

Magisterprüfung

Für die Anmeldung zur Magisterprüfung ist die Belegung von zwei Nebenfächern neben dem Hauptfach Ethnologie notwendig.

Ausführliche Informationen über die Anforderungen zur Magisterprüfung finden sich in der "**Magisterprüfungsordnung**" (vom 25. Juni 1986, in der Fassung der 5. Änderungssatzung vom 1. Juli 1996), die im Prüfungsamt, Zi. D 203 HG von 9 - 12 Uhr erhältlich ist.⁴ In den Sprechstunden der prüfungsberechtigten Dozenten, Professoren und Privatdozenten können ebenfalls Ihre Fragen erörtert werden.

Weitere Informationen zur Magisterprüfung finden Sie unter http://www.pags.pa.uni-muenchen.de/magister/termine_ma/index.html#an

Weitere Informationen zum Thema: „Hinweise zur Abgabe und Erstellung der Magisterarbeit“ finden Sie unter http://www.pags.pa.uni-muenchen.de/magister/wichtig/hinweise_studierende.html

³ Ebd.

⁴ Ebd.

6. Fachschaft Ethnologie

Was machen wir?

- Studentenbetreuung
- Events & Parties (Ethnparty!)
- Austausch zwischen Dozenten & Studenten
- Inhaltliche Mitgestaltung des Lehrangebots
- Teilnahme am Konvent der Fachschaften
- Mitbestimmung der Hochschulpolitik
- Praxisabende, Film AG, Ethnologik

Was hast DU vom Mitmachen?

- Nette Leute kennenlernen
- Mitgestaltung
- Forum für Diskussion und Kreativität

Unsere Kontaktdaten

Homepage: www.fachschaft.ethnologie.uni-muenchen.de

Facebook: Fachschaft Ethnologie

E-Mail: ethnofachschaft@googlemail.com

Barrierefreies Studieren

Die Fachschaft Ethnologie möchte sich ab dem kommenden Semester mehr für eine Unterstützung der gehandicapten Studierenden in Ethnologie einsetzen und als Ansprechpartner dienen. Wer Probleme und Fragen hat, selbst betroffen ist oder jemanden der betroffen ist kennt und ihm helfen möchte, der kann sich gerne bei uns melden.

Die Ansprechpartnerin für barrierefreies Studieren der Fachschaft Ethnologie ist: Nika Pitkänen.

E-Mail: Nika.Pitkaenen@campus.lmu.de

Weitere **Informationen** finden Sie unter:

http://www.unimuenchen.de/studium/beratung/beratung_service/beratung_lmu/barriere_frei_stud/index.html

Hüttenfahrt für Studierende aller Semester

Über ein Wochenende werden wir auf eine Selbstversorgerhütte fahren. Mehr Infos gibt es ab Semesterbeginn.

Wander AG

Gemeinsam raus aus der Stadt! Wir treffen uns zum Wandern und Bergsteigen. Genaue Wandertermine folgen am Anfang des Semesters.

Film AG

Wir zeigen jeden Dienstag ethnologisch interessante Filme und laden zur anschließenden Diskussion ein. Wenn Ihr euch selbst mit dem Medium Film auseinandersetzen wollt, einen Film vorstellen möchtet, selbst einen Film gemacht habt, Filmemacher einladen wollt, oder einfach nicht gern alleine Filme schaut...dann macht einfach mit! Ausbaufähig ist die Film AG immer! Ihr findet uns im Institut in der Oettingenstraße, Raum L155 ... jeden Dienstag ab 20Uhr.

Aktuelle Termine und Ankündigungen findet ihr:

- in unserem Verteiler (leere Mail mit der Betreffzeile „Verteiler“ an film_ag@gmx.de reicht)
- am Schwarzen Brett im Institut
- auf Facebook

Ethnologik

Wir sind die Studentenzeitung unseres Instituts und suchen tatkräftige Unterstützung. Habt ihr Lust Interviews zu führen, Fotos zu machen und eine Zeitschrift zu gestalten? Oder sogar selbst schon während des Studiums eigene Artikel zu veröffentlichen? Mailt uns oder ruft an wenn ihr mitmachen wollt oder noch Fragen habt. Wir freuen uns auf euch.

Kontakt

- E-Mail: ethnologik09@gmx.de
- Facebook: ethnologik

VERANSTALTUNGEN MAGISTER (ÜBERSICHT)

12188 Semesterauftaktveranstaltung des Instituts für Ethnologie, Einführungsveranstaltung, Mo, 06.10.2014 18-20 Uhr s.t., mit anschließendem Umtrunk im Foyer *Sökefeld*

Vorlesungen / Grundkurse:

12178 Online-Vorlesung: Einführung in die Ethnologie (mit einmaliger Präsenzveranstaltung), Vorlesung, Einmalige Präsenzveranstaltung: Mi 08.10.2014, 18-20 Uhr c.t. *Reinhardt*

12189 Ethnologische Feldforschung, Vorlesung, 2-stündig, Do 16-18 Uhr c.t., Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015 *Sökefeld*

12190 Einführung in die Ethnologie, Vorlesung, 2-stündig, Mo 10-12 Uhr c.t., Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015 *Reinhardt*

12191 Religionsethnologie, Grundkurs, 2-stündig, Di 12-14 Uhr c.t., Oettingenstr. 67 (B), B U101, Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015 *Dürr*

12192 Sozialethnologie, Grundkurs, 2-stündig, Mo 12-14 Uhr c.t., Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015 *Reinhardt*

Übungen / Tutorien:

12199 Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, Übung, 2-stündig, Gruppe 01: Mi 10-12 Uhr c.t., Gruppe 02: Di 12-14 Uhr c.t., Gruppe 03: Di 14-16 Uhr c.t., Gruppe 04: Mi 14-16 Uhr c.t., Beginn: 07.10.2014, Ende: 21.01.2015, Blocktermine siehe LSF *Reinhardt*

12200 Tutorium Sozialethnologie, Tutorium, 2-stündig, Mo 14-16 Uhr c.t., Beginn: 13.10.2014, Ende: 26.01.2015 *Rail*

12201 Tutorium Religionsethnologie, Tutorium, 2-stündig, Do 14-16 Uhr c.t., Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015 *Brill*

12202 Ethnologische Feldforschung (Tutorium), Tutorium, 2-stündig, Mo 16-18 Uhr c.t., Beginn: 13.10.2014, Ende: 26.01.2015 *Frey*

Proseminare:

12114 Herrschaftsfreie Kommunikation oder was die Ethnologie mit der "Theorie des kommunikativen Handelns" von Jürgen Habermas verbindet, Lektürekurs, 2-stündig, Do 14-16 Uhr c.t., Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015 *Habermeyer*

12116 Anthropologie des asiatischen Hochlands, Seminar, 2-stündig, Fr, 10.10.2014 10-12 Uhr c.t. (Vorbesprechung), Blocktermine siehe LSF *Saxer*

12117 Klimawandel in Ozeanien: Katastrophe oder Alltag? Realitäten, Diskurse und Perspektiven, Seminar, 2-stündig, Fr, 10.10.2014 16-18 Uhr c.t. (Vorbesprechung), Blocktermine siehe LSF *Hofmann*

12121 Von Wunsch und Wirklichkeit. Ein kritischer Blick auf Klischees und Vorurteile, Seminar, 2-stündig, Sa, 15.11.2014 10-14 Uhr c.t. (Einführung), Blocktermine siehe LSF *Ederer*

12193 „Elsewhere“, der Dokumentarfilm, Lektürekurs, 2-stündig, Do 16-18 Uhr c.t., Do 18-20 Uhr c.t., Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015 *Rösler*

12194 David Graeber (2012): Die falsche Münze unserer Träume: Wert, Tausch und menschliches Handeln, Lektürekurs, 2-stündig, Di 18-20 Uhr c.t., Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015 *Fendt*

12195 Lakhota Sprache & Kultur, Lektürekurs, 4-stündig, Do 10-12 Uhr c.t., Do 12-14 Uhr c.t., Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015 *Kammler*

12196 Theorien des indischen Kastensystems – Dumont und Dirks, Lektürekurs, 2-stündig, Mo 12-14 Uhr c.t., Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015 *Lang*

12386 Antonio Gramsci als Kulturtheoretiker, Lektürekurs, 2-stündig, Di 10-12 Uhr c.t., Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015 *Kammler*

Hauptseminare:

In den aufgeführten Veranstaltungen können Hauptseminarscheine erworben werden.

12115 Macht und Widerstand im andinen Raum, Seminar, 2-stündig, Fr, 10.10.2014 14-16 Uhr c.t. (Vorbesprechung), Blocktermine siehe LSF *Drexler*

12118 Deleuze und die Ethnologie. Grundlagen, Anwendungen, Perspektiven., Seminar, 2-stündig Mo, 06.10.2014 16-18 Uhr c.t. (Vorbesprechung), Blocktermine siehe LSF *Demmer*

12119 Mensch und Tier: Ethnologie nach dem Multispecies-Turn, Seminar, 2-stündig, Do 10-12 Uhr c.t., Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015 *Münster*

12120 Lokale und globale Perspektiven auf psychische Erkrankungen, Seminar, 2-stündig, Di 12-14 Uhr c.t., Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015 *Lang*

Forschungsseminare Teil I

Forschungsseminare sind auf zwei Semester angelegt und setzen die Bereitschaft zu eigenständiger empirischer Arbeit in der vorlesungsfreien Zeit voraus.

Ein Scheinerwerb ist für Magisterstudierende in Absprache mit den Dozentinnen und Dozenten möglich.

- | | | |
|-------|---|----------------------------------|
| 12197 | Methodentraining Organisationsethnologie, Seminar, 2-stündig, Blocktermine siehe LSF. | <i>Spülbeck</i> |
| 12198 | Forschungsseminar Fotografie, Seminar, 2-stündig, Mi 10-12 Uhr c.t., Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015 | <i>de Bloeme,
Hirschfeld</i> |
| 12659 | Forschungsvorbereitung: Ethnologische Sammlungs- und Museumsarbeit, Seminar, 2-stündig, Mi 14-16 Uhr c.t., Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015 | <i>Herzog-Schröder</i> |

Forschungsseminare Teil II

Die Teilnahme ist auf die Absolventen des ersten Kursteils im Wintersemester 2012/13 beschränkt.

Kolloquien:

- | | | |
|-------|--|----------------------|
| 12203 | Kolloquium für Examenskandidatinnen (Sökefeld), Kolloquium, 2-stündig, Mo 12-14 Uhr c.t., Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015 | <i>Sökefeld</i> |
| 12204 | Kolloquium für ExamenskandidatInnen (Dürr), Kolloquium, 2-stündig, Di 14-16 Uhr c.t., Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015 | <i>Dürr</i> |
| 12205 | Kolloquium für ExamenskandidatInnen (Heidemann), Kolloquium, 2-stündig, Mo, 06.10.2014 14-16 Uhr c.t., Mo 16-18 Uhr c.t., Beginn: 13.10.2014, Ende: 26.01.2015 | <i>Lang, Münster</i> |
| 12206 | Kolloquium für Examenskandidatinnen (Reinhardt), Kolloquium, 2-stündig, Mo 14-16 Uhr c.t., Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015 | <i>Reinhardt</i> |

Sprachkurse:

Für weitere Sprachen siehe auch das Angebot des Sprachenzentrums der LMU

- | | | |
|-------|---|----------------------------------|
| 12195 | Lakhota Sprache und Kultur, Lektürekurs, 4-stündig, Do 10-12 Uhr c.t., Do 12-14 Uhr c.t., Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015 | <i>Kammler</i> |
| 12207 | Tamil 1 (I+II), Sprachunterricht, 2-stündig, Fr 16-18 Uhr c.t. | <i>Hellmann-
Rajanayagam</i> |
| 12208 | Indonesisch I, Sprachunterricht, 2-stündig, Do 10-12 Uhr c.t., Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015 | <i>Nitschke</i> |
| 12209 | Indonesisch III, Sprachunterricht, 2-stündig, Do 12-14 Uhr c.t., Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015 | <i>Nitschke</i> |
| 12210 | Kannada 1 (I+II) Grammatik und Semantik, Sprachunterricht, 4-stündig, Mo 16-18 Uhr c.t., Do 16-18 Uhr c.t., E 341, Beginn: 06.10.2014, Ende: 29.01.2015 | <i>Zydenbos</i> |
| 12211 | Kiswahili I, Sprachunterricht, 4-stündig, Di 18-20 Uhr c.t., Fr 12-14 Uhr c.t., Beginn: 07.10.2014, Ende: 30.01.2015 | <i>Temu</i> |
| 12212 | Kiswahili III, Sprachunterricht, 2-stündig, Fr 14-16 Uhr c.t., Beginn: 10.10.2014, Ende: 30.01.2015 | <i>Temu</i> |
| 12213 | Nahuatl (Mexiko) I+II, Sprachunterricht, 4-stündig, Mi 18-20 Uhr c.t., Fr 12-14 Uhr c.t., Beginn: 08.10.2014, Ende: 30.01.2015 | <i>Kammler</i> |
| 12214 | Nuu-chah-nulth ("Nootka", Kanada) I+II, Sprachunterricht, 4-stündig, Mi 12-14 Uhr c.t., Fr 10-12 Uhr c.t., Beginn: 08.10.2014, Ende: 30.01.2015 | <i>Kammler</i> |
| 12215 | Quechua (Peru) I+II, Sprachunterricht, 4-stündig, Di 16-18 Uhr c.t., Di 18-20 Uhr c.t., Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015 | <i>Kammler</i> |

Offene Veranstaltungen:

- | | | |
|-------|--|---------------------------------------|
| 12216 | Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf die Amerikas, Kolloquium, 1-stündig, Do 18-20 Uhr c.t., Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015 | <i>Dürr</i> |
| 12217 | Studentische Filmreihe, Kolloquium, Di 20-22 Uhr c.t., Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015 | <i>Studierende der
Ethnologie</i> |
| 12218 | Ethnologisches Oberseminar, Kolloquium, 1-stündig, Mo 18-20 Uhr c.t., Beginn: 13.10.2014, Ende: 26.01.2015 | <i>Sökefeld</i> |
| 12219 | Praxisabende - Ethnologinnen und Ethnologen berichten aus ihren Berufsfeldern, Übung, 2-stündig, Mi 18-20 Uhr c.t., Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015 | <i>Hempel</i> |

VERANSTALTUNGEN MAGISTER

PROF. DR. MARTIN SÖKEFELD

Semesterauftaktveranstaltung des Instituts für Ethnologie

Mo, 06.10.2014 18-20 Uhr s.t.

Diese Veranstaltung dient dem allgemeinen Kennenlernen und dem Austausch aktueller studienrelevanter Informationen für das kommende Semester. Neben Dozenten und Mitarbeitern stellen sich auch die Fachschaft und die studentischen Arbeitsgruppen des Instituts vor. Anschließend gibt es einen Umtrunk im Foyer.

Arbeitsform: Einführungsveranstaltung

Belegnummer: 12188

Vorlesungen / Grundkurse:

PROF. DR. THOMAS REINHARDT

Online-Vorlesung: Einführung in die Ethnologie (mit einmaliger Präsenzveranstaltung)

Mi, 08.10.2013 18-20 Uhr c.t.,

Die "Einführung in die Ethnologie" gibt einen Überblick über Gegenstand, Methoden und Geschichte der Ethnologie, deren wichtigste theoretische Ansätze, unterschiedliche Fachgebiete und aktuelle Forschungsrichtungen. Es werden darüber hinaus interdisziplinäre Zusammenhänge vermitteln sowie thematische Hintergründe und historische Bedingtheiten der ethnologischen Wissenschaft reflektiert.

Die Online-Vorlesung bietet einen Videomitschnitt der 14 Vorlesungen mit dazugehörigen Folien von Prof. Dr. Frank Heidemann des Instituts für Ethnologie der Ludwig-Maximilians-Universität München. Darüber hinaus stehen die V

orlesungen als podcast und die Folien als pdfs zum Herunterladen zur Verfügung. Kurze Einführungstexte, Bilder, Grafiken, Fotos, Zitate und Fachartikel vervollständigen das Angebot.

Der Nachweis der Teilnahme (Haupt- und Nebenfachstudierende des Magisterstudiengangs „Völkerkunde/Ethnologie“ sowie Studierende des Bachelornebenfaches „Vergleichende Kultur- und Religionswissenschaft“) erfolgt durch die Bearbeitung von Aufgaben in einem Online-Tutorium.

Arbeitsform: Vorlesung

Zielgruppe: - Pflichtveranstaltung für Haupt- und Nebenfachstudierende im Magisterstudiengang "Völkerkunde/Ethnologie".

- Wahlpflichtlehrveranstaltung für Studierende des Nebenfachstudiengangs "Vergleichende Kultur- und Religionswissenschaft".

- Begleitendes, freiwilliges Zusatzangebot zur Präsenzvorlesung für Studierende des Bachelorstudiengangs "Ethnologie".

Nachweis: 6 ECTS, Klausur, benotet

Anmeldung: Neben der Belegung über LSF muss eine zusätzliche Anmeldung und Registrierung bei der Virtuellen Hochschule Bayern erfolgen. Siehe dazu die Hinweise auf der Webseite des Instituts für Ethnologie:

<http://www.ethnologie.uni-muenchen.de/studium/lehre/kursbelegsystem/index.html>

Belegnummer: 12178

PROF. DR. MARTIN SÖKEFELD

Ethnologische Feldforschung

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t.

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Feldforschung, die methodischer „Kern“ und zentrales Element des Selbstverständnisses der Ethnologie ist. Tatsächlich umfasst Feldforschung aber verschiedene Methoden der Datenerhebung, die für unterschiedliche Fragestellungen und Forschungsthemen verwendet werden können. Themen der Vorlesung sind die Geschichte der Feldforschung, ihre erkenntnistheoretische Reflexion, Kurzeinführungen in einzelne Methoden der Datenerhebung (zum Beispiel teilnehmende Beobachtung, offene und strukturierte Interviews, Netz-werk-analyse), Methoden der Dokumentation (Feldnotizen) und Datenauswertung, die Frage der (sozialen) Konstruktion des Feldes, sowie die Ethik der Feldforschung.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur:

- Bernard, H. Russel. 1995. Research Methods in Anthropology. Walnut Creek: AltaMira Press. (oder neuere Auflagen)

Nachweis: Die Prüfung zur Vorlesung besteht in einer Klausur (3 ECTS) in der vorletzten Semesterwoche.

Anmeldung: LSF

Belegnummer: 12189

PROF. DR. THOMAS REINHARDT

Einführung in die Ethnologie

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t.,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

Der Gegenstand der Ethnologie hat sich in den vergangenen Jahren ebenso gewandelt wie die Fragen, die an sie gerichtet werden. Die Vorlesung soll den Studierenden der Anfangssemester zunächst als Überblick die methodische Vielfalt und die thematische Breite des Faches vorstellen, um dann ausgewählte Bereiche exemplarisch zu vertiefen. Ziel der Vorlesung ist neben der Vermittlung der theoretischen Hauptströme und der grundlegenden Fachterminologie vor allem ein kritischer Umgang mit dem eigenen Fach.

Arbeitsform: Vorlesung

Zielgruppe: Die Vorlesung ist verpflichtend für B.A. Hauptfachstudierende der Ethnologie im ersten Fachsemester!

B.A. Nebenfachstudierende (Vergleichende Kultur- und Religionswissenschaft) sowie Magister Haupt- und Nebenfachstudierende können die Vorlesung freiwillig begleitend zur verpflichtenden Online-Vorlesung besuchen.

Nachweis: 6 ECTS, Klausur (GOP), benotet

Anmeldung: B.A. HF: LSF

B.A. NF: keine

Magister: keine

Belegnummer: 12190

PROF. DR. EVELINE DÜRR

Religionsethnologie

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Oettingenstr. 67,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

Diese Veranstaltung bietet einen Überblick über grundlegende Konzepte und Theorien der Religionsethnologie. In vergleichender Perspektive werden spezifische Überzeugungssysteme und religiöse Institutionen, Praktiken und Rituale sowie Aspekte der Mythologie betrachtet. Der Schwerpunkt liegt auf der Prozesshaftigkeit und Dynamik religiöser Phänomene, wie sie beispielsweise durch Kulturkontakt und Globalisierung forciert werden. Dazu zählen Heilserwartungs- und Revitalisationsbewegungen sowie Systeme, die durch Migration entstanden sind und sich aus verschiedenen religiösen Überzeugungen speisen und diese transformieren. Darüber hinaus wird auch die Politisierung des Religiösen als Identitäts- und Abgrenzungsmerkmal zur Sprache kommen. Die empirischen Beispiele zu den einzelnen Themenbereichen stammen aus verschiedenen Weltgegenden, um ein möglichst breites Spektrum der religiösen Erscheinungsformen zu erfassen.

Arbeitsform: Grundkurs

Nachweis: 3 ECTS, Klausur oder Hausarbeit, benotet

Anmeldung: LSF

Die Anmeldung zum freiwilligen Begleittutorium ist nur über das Vorlesungsverzeichnis ("flaches" Belegen) möglich.

Belegnummer: 12191

PROF. DR. THOMAS REINHARDT

Sozialethnologie

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t.

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

Zum Kernbereich sozialethnologischer Studien gehört seit jeher die Beschäftigung mit Verwandtschaft. Dies gilt insbesondere für die Untersuchung indigener Gesellschaften. Hier erwies sich die Analyse von Verwandtschaftssystemen als klassischer Zugangsweg zu einer Vielzahl sozialethnologischer Themenfelder. Verwandtschaftliche Beziehungen regeln nicht selten so disparate Bereiche wie Land- und Erbrecht, Dorfanlage und Haushalt, Krieg und Kult, Freundschaft und Feindschaft und vieles andere mehr. Zwar war das Interesse an verwandtschaftsethnologischen Fragestellungen während der 70er und 80er Jahre kurzfristig in den Hintergrund gerückt, im Rahmen der Hinwendung zu Fragen von personhood und gender oder den neuen Reproduktionstechnologien erlebte es jedoch in den letzten beiden Dekaden eine Renaissance.

Im Kurs werden wir einen Blick auf die wichtigsten Vertreter der „klassischen“ Sozialethnologie werfen, bevor wir uns den aktuellen Debatten über Verwandtschaft zuwenden. Neben den verschiedenen Formen der Familie, unterschiedlichen Verwandtschaftsterminologien und den verschiedenen Weisen, Abstammungs- oder Allianzgruppen zu konzipieren und politisch nutzbar zu machen, werden dabei auch Themen wie Gender, Altersgruppen, Reproduktionstechnologien behandelt werden.

Arbeitsform: Grundkurs

Literatur:

- Fox, Robin. 1966. Kinship and Marriage. An Anthropological Perspective. London: Pelican Books.
- Holy, Ladislav. 1996. Anthropological Perspectives on Kinship. London: Pluto Press.
- Parkin, Robert & Linda Stone (Hg.). 2004. Kinship and Family. An Anthropological Reader. Oxford: Blackwell Publishing.

Nachweis: Klausur oder Hausarbeit, 3 ECTS

Anmeldung: LSF

Die Anmeldung zum freiwilligen Begleittutorium ist nur über das Vorlesungsverzeichnis ("flaches" Belegen) möglich.

Übungen / Tutorien:

PROF. DR. THOMAS REINHARDT

Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 10-12 Uhr c.t.,

Gruppe 02

Di 12-14 Uhr c.t.,

Gruppe 03

Di 14-16 Uhr c.t.,

Gruppe 04

Mi 14-16 Uhr c.t.,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 21.01.2015

Blocktermine:

Sa, 08.11.2014 9-18 Uhr c.t.

Sa, 15.11.2014 9-18 Uhr c.t.

Sa, 22.11.2014 9-18 Uhr c.t.

Sa, 29.11.2014 9-18 Uhr c.t.

Sa, 06.12.2014 9-18 Uhr c.t.

Das Beherrschen wissenschaftlicher Arbeitstechniken stellt für Ihr Studium die zentrale Schlüsselkompetenz dar. Im Kurs werden die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vorgestellt und eingeübt. Unter anderem beschäftigen wir uns dabei mit:

- Literatursuche und -beschaffung: Wie und wo finde ich passende Literatur zu einem Thema#
- Einführung in die fachspezifische Literatur: Einführungsliteratur, Wörterbücher, Bibliographien, Fachzeitschriften, usw.
- Internet: Wie lässt sich das Internet für das wissenschaftliche Arbeiten nutzen? Wie findet man relevante Informationen?
- Texte lesen und exzerpieren: Wie gehe ich mit wissenschaftlichen Texten um?
- Vorträge: Wie halte ich ein Referat, das allen nutzt?
- Texte verfassen: Aufbau einer Seminararbeit, Zitieren, Literaturlisten und vieles mehr.

Die theoretischen Grundlagen werden durch kleine Übungsaufgaben, die von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu Hause durchgeführt werden, gleich in die Praxis umgesetzt.

Arbeitsform: Übung

Literatur:

- Beer, Bettina & Hans Fischer. 2000. *Wissenschaftliche Arbeitstechniken in der Ethnologie: Eine Einführung*. Berlin: Dietrich Reimer.
- Esselborn-Krumbiegel, Helga. 2008. *Von der Idee zum Text: Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben*. Stuttgart: UTB.

Zielgruppe: Verpflichtend für B.A. Hauptfachstudierende des 1. Fachsemesters.

Nachweis: B.A. Ethnologie (Hauptfach): 3 ECTS, Übungsaufgaben, nicht benotet

Anmeldung: LSF

Belegnummer: 12199

LISA RAIL

Tutorium Sozialethnologie

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t.

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

Das Tutorium dient der vertieften Lektüre und Erörterung der im gleichnamigen Grundkurs thematisierten Texte und Fragestellungen.

Arbeitsform: Tutorium

Nachweis: keiner

Bemerkung: Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist freiwillig.

Anmeldung: LSF: Belegung nur über das Vorlesungsverzeichnis ("flaches Belegen") möglich.

Belegnummer: 12200

SASKIA BRILL

Tutorium Religionsethnologie

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t.

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

Das Tutorium dient der vertieften Lektüre und Erörterung der im gleichnamigen Grundkurs thematisierten Texte und Fragestellungen.

Arbeitsform: Tutorium

Nachweis: keiner

Bemerkung: Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist freiwillig.

Anmeldung: LSF: Belegung nur über das Vorlesungsverzeichnis ("flaches Belegen") möglich.

Belegnummer: 12201

HANNA SOPHIE FREY

Ethnologische Feldforschung (Tutorium)

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., N.N.

Beginn: 13.10.2014, Ende: 26.01.2015

Das freiwillige Tutorium dient der gemeinsamen Diskussion und Vertiefung der in der Vorlesung verhandelten Texte und Inhalte.

Arbeitsform: Tutorium

Nachweis: keiner

Bemerkung: Der Besuch der Veranstaltung erfolgt freiwillig.

Anmeldung: ACHTUNG: Die Belegung erfolgt über das LSF Vorlesungsverzeichnis.

Belegnummer: 12202

Proseminare:

DR. WOLFGANG HABERMEYER

Herrschaftsfreie Kommunikation oder was die Ethnologie mit der "Theorie des kommunikativen Handelns" von Jürgen Habermas verbindet

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t.,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

Wenn man im Internet die Stichwörter "engaged anthropology", "activist anthropology", "applied anthropology" usw. eingibt und sich ein bisschen einliest, dann stößt man dabei sehr schnell auf das Wort "Dialog" bzw. "dialogue" und die daraus abgeleiteten Termini wie "dialogische Forschung", "dialogical anthropology" usw.

Was aber ist ein Dialog? Einfach nur ein Gespräch? Zu einem Dialog braucht es das, was man auf Deutsch "gleiche Augenhöhe" bezeichnet: Diejenigen, die da einen Dialog führen, müssen im Rahmen dieses Dialogs gleichberechtigt sein.

Wie aus dem Prinzip des Dialogs Handlung entsteht und wie und warum diese Handlung herrschaftsfrei sein kann bzw. muss, das hat der berühmte Soziologe und Philosoph Jürgen Habermas in seinem Buch "Theorie des kommunikativen Handelns" (TKH) beschrieben.

Von diesem Buch hat die eine oder der andere vielleicht schon gehört: Man wird jedoch sofort abgeschreckt, weil es erstens sehr dick ist – es sind eigentlich zwei Bände von je 500 Seiten – und weil es zweitens heißt, dieses Buch sei zwar interessant aber unheimlich schwierig.

Wenn man sich jedoch überwindet und ein bisschen darin herumbblättert, dann stellt man fest, dass schon ab Seite 72 im ersten Band die zitierten Wissenschaftler fast allesamt aus der ethnologischen Ecke stammen: Evans-Pritchard, Bronislaw Malinowski, Maurice Godelier, Claude Levi-Strauss usw. Was haben all die Ethnologen und ihre Werke in einem der wichtigsten Theoriebücher der letzten 50 Jahre verloren?

Ich behaupte: Die Ethnologie befindet sich tatsächlich im Kern der "TKH", und zwar notwendigerweise. Warum? Das werden wir im Lektürekurs klären.

Worum es daher im Kurs gehen soll:

1. Beim Anspruch, dass eine heutige, eine moderne Ethnologie herrschaftsfrei, gleichberechtigt etc. zu sein hat, schwingt immer mit, dass wir schon wissen, was eine herrschaftsfreie Forschungspraxis, was ein herrschaftsfreier Dialog mit unseren Gesprächspartner, was überhaupt ein Dialog ist. Ich behaupte jedoch: Was in unserer eigenen Gesellschaft und Denktradition aber tatsächlich unter "herrschaftsfreier Kommunikation" gemeint ist, ist keineswegs so klar, wie es scheint. Was also bei uns, in unserer Gesellschaft gemeint ist mit Dialog, mit herrschaftsfreier Kommunikation, das soll zumindest ansatzweise vermittelt werden in diesem Lektürekurs.
2. Wir werden uns ein paar ganz aktuelle theoretische Schriften aus der Ethnologie nehmen und sie daraufhin anschauen, was dort unter "gleichberechtigtem Dialog", "herrschaftsfreiem Diskurs" etc. gemeint ist.
3. Wir werden drittens klären, warum die Ethnologie so unsagbar spannend ist. Weil sie sich nämlich mit Themen beschäftigt, die tatsächlich an den Kern "unserer" Wissensproduktion rühren: Es ist eben kein Zufall, dass Habermas für seine Theorie die Ethnologie braucht, und zwar dringend. Wie wir das als Ethnologen finden, darüber werden wir reden.
4. Wie man mit so einem Mammutwerk wie der TKH umgehen kann, wie man Pfade findet, um diesen Theoriegipfel zu ersteigen (ohne Sauerstoff!), das zeigen zu können, würde mich sehr freuen.

Es geht also letztlich um eine Verbindung von modernster ethnologischer Forschungspraxis und höchst anspruchsvoller Theorie.

Und noch was: Ob in London, Paris oder Berkeley oder sonst einem hot spot der Kulturwissenschaft, wenn man aus Deutschland kommt und Ethnologie studiert hat, wird man ganz sicher irgendwann nach Jürgen Habermas gefragt. Darauf sollte man dann eine zumindest nicht ganz triviale Antwort parat haben.

Teilnehmen kann am Lektürekurs jede und jeder, die bzw. den es interessiert. Wer einen Schein

erwerben will, muss bereit sein an einer Arbeitsgruppe teilzunehmen.

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur:

- Jürgen Habermas, "Theorie des kommunikativen Handelns", Frankfurt a. M. 1981
- Udi Mandel Butler, "Notes on a Dialogical Anthropology", Berghahn Journals 2009
- Shannon Speed, "Rights in Rebellion", Stanford, Calif., 2008
- Sam Beck u. Carl A. Maida, "Toward Engaged Anthropology", Berghahn Books, 2013
- Bryan R. Wilson (Hrsg.), "Rationality", Oxford, 1970

Nachweis:

B.A. Ethnologie: 6 ECTS, Hausarbeit, benotet

M.A. Ethnologie: Profilveranstaltung: 6 ECTS, Übungsaufgaben oder Hausarbeit oder Thesenpapier, unbenotet

Belegnummer: 12114

DR. MARTIN SAXER

Anthropologie des asiatischen Hochlands

2-stündig, Blockveranstaltung:

Fr, 10.10.2014 10-12 Uhr c.t., Vorberechung

Fr, 09.01.2015 10-18 Uhr c.t.,

Sa, 10.01.2015 10-16 Uhr c.t.,

Fr, 23.01.2015 10-18 Uhr c.t.,

Sa, 24.01.2015 10-16 Uhr c.t.,

Diese Veranstaltung ist als regionaler und thematischer Schwerpunkt gedacht und eignet sich als Vorbereitung auf eine intensivere Auseinandersetzung mit den Bergregionen Asiens. Ziel der Veranstaltung ist es, sich einen Überblick über die Literatur zur Geschichte und Gegenwart der Gesellschaften und Gruppen im asiatischen Hochland zu verschaffen und dabei grundlegende Zusammenhänge und zentrale Themen zu erkennen. Darüber hinaus bietet die Veranstaltung Gelegenheit, Konzepte für eigene Forschungs- bzw. Abschlussarbeiten zu entwickeln.

Entgegen gängiger Vorstellungen vom Hochland als abgelegen und isoliert treffen in den Bergregionen Asiens – von Tien Shan, Pamir, Hindukusch und Karakoram über das tibetische Hochland zu den östlichen Ausläufern des Himalayas – eine große Anzahl von Akteuren und Interessen aufeinander: Geologen großer Konzerne suchen hier nach Ressourcen, Touristen nach dem letzten Shangri-la, Schmuggler und Aufständische nach Rückzugsgebieten, und NGO's und Missionare nach Zielgruppen aller Art. Wir werden das Neben-, Mit- und Gegeneinander dieser Akteure untersuchen und der Frage nachgehen, wie Entwicklung, Handel, Ethnizität und Staatlichkeit miteinander verwoben sind.

Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt. In einer Vorberechung anfangs Semester (online) werden Lesepensen festgelegt und Themen verteilt; die beiden Blöcke im Januar dienen der Präsentation und Diskussion. Die Vorträge können später zu Hausarbeiten ausgebaut werden können.

Arbeitsform: Seminar

Nachweis:

B.A. Ethnologie: 6 ECTS, Hausarbeit, benotet

M.A. Ethnologie: Profilveranstaltung: 6 ECTS, Übungsaufgaben oder Hausarbeit oder Thesenpapier, unbenotet

Belegnummer: 12116

REBECCA HOFMANN, M.A.

Klimawandel in Ozeanien: Katastrophe oder Alltag? Realitäten, Diskurse und Perspektiven

2-stündig, Blockveranstaltung

Fr, 10.10.2014 16-18 Uhr c.t., Vorbesprechung

Fr, 07.11.2014 9-15 Uhr c.t.,

Fr, 09.01.2015 9-16 Uhr c.t.,

Sa, 10.01.2015 10-14 Uhr c.t.,

Fr, 30.01.2015 9-16 Uhr c.t.,

Sa, 31.01.2015 10-14 Uhr c.t.,

Globaler Klimawandel und seine lokale Auswirkungen waren lange Zeit Gegenstand naturwissenschaftlicher Forschung, rückten jedoch in den letzten Jahren zunehmend in das Interessengebiet sozialwissenschaftlicher Untersuchungen. Gerade die Methode der Ethnologie bietet hier einen emischen Zugang zum Mensch-Natur Beziehungsgeflecht.

Pazifische Inseln gelten dabei in besonderem Maße als „Barometer“ des globalen Klimawandels. Vor dem Hintergrund „physischer Realitäten“, die zur „sozial-kulturellen Herausforderung“ werden, sollen Beispiele die Wahrnehmung von und den Umgang mit Klimawandel betroffener Gesellschaften beleuchten. Welche Auswirkungen erleben die Menschen schon heute und wie verhalten sich diese in Bezug auf lokale Vorstellungen von „Heimat“? Welche Möglichkeiten zum Umgang und zur Anpassung haben sie? Ziel des Seminars ist also die inhaltliche Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Umgangsformen zu Klimawandel im kulturellen, historischen und aktuellen Kontext der Gesellschaftsentwicklung in Ozeanien. Besonderer Fokus wird dabei auf ozeanischen Raumkonzeptionen und Bedeutungen von „Natur“ und „belonging“ liegen.

Geplantes Rahmenprogramm:

Teil I_ *Einführung*:

Teil Ia_ *Realitäten: Auswirkungen von Klimawandel auf tropischen Inseln*

- Geographie, physische Auswirkungen von Klimawandel (PIRCA 2012, etc.)
- Geschichtlicher Überblick zur Ressourcennutzung und Umweltveränderungen in Ozeanien (Nunn 1999; 2007, Mückler 2012, Kiste)
- Klimawandel im Geflecht lokaler Umweltdiskurse (Bsp. Chuuk)

Teil Ib_ *Indigene Gesellschaften und globaler Klimawandel*

Arbeitsform: Seminar

Literatur:

- Barnett, Jon, and John Campbell (2010) *Climate Change and Small Island States Power, Knowledge, and the South Pacific*. London; Washington, DC: Earthscan.
- Crate, Susan Alexandra, and Mark Nuttall (2009) *Anthropology and Climate Change: From Encounters to Actions*. Walnut Creek, CA: Left Coast Press.
- Leckie, Scott (2012) *Climate Change and Displacement Reader*. New York: Earthscan.
- McAdam, Jane (2010) *Climate Change and Displacement: Multidisciplinary Perspectives*. Oxford; Portland, Or.: Hart Pub.

Nachweis: B.A. Ethnologie: 6 ECTS, Hausarbeit, benotet

M.A. Ethnologie: Profilveranstaltung: 6 ECTS, Übungsaufgaben oder Hausarbeit oder Thesenpapier, unbenotet

Belegnummer: 12117

DR. VERONIKA EDERER

Von Wunsch und Wirklichkeit. Ein kritischer Blick auf Klischees und Vorurteile

2-stündig, Blockveranstaltung:

Sa, 15.11.2014 10-14 Uhr c.t., Einführung

Sa, 13.12.2014 10-18 Uhr c.t.,

Fr, 16.01.2015 10-18 Uhr c.t.,

Sa, 17.01.2015 10-16 Uhr c.t.,

Klischees sind eine Vereinfachung der Welt. Sie erlauben uns, Dinge zu beurteilen, ohne dass wir uns tiefergehend informieren müssen. Jeder Mensch bedient sich ihrer, um zum Beispiel Gruppen von Menschen zu beschreiben: aufgrund ihres Berufes, ihrer Herkunft oder ihrer politischen Ausrichtung.

Klischees und Vorurteile bestimmen auch einen Großteil unseres Wissens über fremde Kulturen. Seit dem Entdeckungszeitalter wurden diese entweder als unschuldig reine Naturkinder verklärt oder als blutrünstige, unzivilisierte Barbaren bekämpft. Man versuchte, sie in das europäische Weltverständnis einzuordnen und griff, wenn die Erscheinungen nicht mehr erklärbar waren, auf bekannte Motive aus (antiken) Sagen zurück. Die Idealisierung bestimmter Regionen (Tibet, Australien) und Gruppen (Indianer Nordamerikas, Yanomami) hat bis heute nicht aufgehört, wie man deutlich in Film und Fernsehen, in der Belletristik aber auch im Schulmaterial feststellen kann.

In dem Seminar wird ein Überblick über Hintergründe und Ursachen von Vorurteilen gegeben werden. Einzelne Themenschwerpunkte können *Antike Ethnographie, frühe Reisebeschreibungen, Forschungsreisende, der Orientalismus, die Idealisierung nord- und südamerikanischer Indianer, der australischen Ureinwohner, Traumwelt Tibet, Sinti und Roma, Klischee Afrika*, etc. sein.

Arbeitsform: Seminar

Literatur:

- Bitterli, Urs (1991): Die ‚Wilden‘ und die ‚Zivilisierten‘. München.
- Edgerton, Robert B. (1994): Trügerische Paradiese. Der Mythos von den glücklichen Naturvölkern. Hamburg.
- Kohl, Karl-Heinz (1986): Entzauberter Blick. Das Bild vom guten Wilden. Frankfurt.

Nachweis:

B.A. Ethnologie: 6 ECTS, Hausarbeit, benotet

M.A. Ethnologie: Profilveranstaltung: 6 ECTS, Übungsaufgaben oder Hausarbeit oder Thesenpapier, unbenotet

Belegnummer: 12121

DR. PHIL. MICHAEL RÖSLER

„Elsewhere“, der Dokumentarfilm (A 2001, Regie & Kamera: Nikolaus Geyrhalter; 240 Min., Farbe).

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t.,

Do 18-20 Uhr c.t., ?????

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

Im Jahre 2000 reiste der österreichische Dokumentarfilmer Nikolaus Geyrhalter jeden Monat an einen anderen entlegenen Drehort, in entfernte Gegenden am äußeren Rand der globalisierten Welt. In zwölf Stationen (Niger, Finnland, Namibia, Irian Jaya, Grönland, Australien, Ladakh, Sibirien, China, Sardinien, Kanada, Mikronesien) gewann er kurze prägnante Einblicke in die Lebenswelten von Menschen, für die die Vereinten Nationen das Internationale Jahrzehnt (1994-2004) der Indigenen/Autochthonen Bevölkerungsgruppen der Welt ausgerufen hatten. In der filmischen Auseinandersetzung mit dieser Thematik gelang ein überzeugender ethnographischer Perspektivwechsel: Aus den unterschiedlichen Sprachen und Traditionen - den indigenen Stimmen aus dem „off“ des Anderswo - entsprangen authentische Lebensbilder globalkultureller Vielfalt zu Beginn des Millenniums.

Mit seiner formalen Stringenz und klaren Bildsprache erzählt der Autor verblüffende Geschichten, gebündelt in zwölf 20-minütige Kurzepisoden, die aus dem lokalen Kontext heraus erstaunliche globale Zusammenhänge sichtbar machen. Auch gut ein Jahrzehnt nach seiner Entstehung hat „Elsewhere“ nichts von seiner inhaltlichen und ästhetischen Kraft verloren. Im

Gegenteil: Die hier exemplarisch vorgestellte Methode der „multi-sited ethnography“ erscheint aus ethnologischer Sicht aktueller denn je.

Als Gegenstand eines Lektürekurses soll es nicht bei der eingehenden Betrachtung und Analyse des Films bleiben. Zu jeder Einzelepisode werden geeignete Hintergrundtexte gelesen, die die angedeuteten Indigenitäts- bzw. Indigenismus-Diskurse vertiefend behandeln.

Arbeitsform: Lektürekurs

Informationen zum Film:

- <http://www.elsewhere.at>
- <http://www.trigon-film.org/de/movies/Elsewhere> [Bezugsquelle für DVD]
- <http://www.berliner-zeitung.de/archiv/nikolaus-geyrhalters-dokumentarfilm--elsewhere--ganz-weit-weg,10810590,10051020.html>
- <http://www.moviemaze.de/filme/626/elsewhere.html>

Literatur: Grundlagenliteratur zu Indigenität/Indigenismus:

- Niezen, Ronald 2003: The Origins of Indigenism. Human Rights and the Politics of Identity. Berkeley u. a.: Univ. Cal. Press.
- Niezen Ronald 2004: A World Beyond Difference. Cultural Identity in the Age of Globalization. Oxford u. a.: Blackwell.

Nachweis:

B.A. Ethnologie: 6 ECTS, Übungsaufgaben, benotet

B.A. Vergl. Kultur- und Religionswissenschaft: 3 ECTS, Übungsaufgaben oder Thesenpapier, benotet

M.A. Ethnologie: 6 ECTS, Übungsaufgaben oder Hausarbeit oder Thesenpapier, unbenotet

Belegnummer: 12193

DR. HENRY KAMMLER

Nootkan studies and the anthropology of the Northest Coast culture area

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t., Oettingenstr. 67 (D), C 007

Beginn: 18.10.2013, Ende: 07.02.2014

In diesem Kurs sollen auf der sprachpraktischen Seite komplexere syntaktische Konstruktionen des Nuuchahnulth (Possession, Relativsätze) behandelt werden. Auf der ethnologischen Seite wird es um Themen der vergleichenden Sprachwissenschaft und Ethnologie der Nordwestküste Nordamerikas gehen.

In diesem kombinierten Lektüre- und Sprachkurs werden Texte der vergleichenden Sprachwissenschaft, Ethnolinguistik und Ethnologie der Nordwestküste Nordamerikas diskutiert. Auf der sprachpraktischen Seite machen wir uns mit komplexeren syntaktischen Konstruktionen des Nuuchahnulth (Inkorporation, Possession, Relativsätze) vertraut.

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A. Ethnologie:6 ECTS, Übungsaufgaben, benotet

B.A. Vergl. Kultur- und Religionswissenschaft: 3 ECTS, Übungsaufgaben oder Thesenpapier, benotet

M.A. Ethnologie: 6 ECTS, Übungsaufgaben oder Hausarbeit oder Thesenpapier, unbenotet

Voraussetzungen: Grundkenntnisse in Nuuchahnulth.

Belegnummer: 12189

DR. MICHAEL FENDT

David Graeber (2012): Die falsche Münze unserer Träume: Wert, Tausch und menschliches Handeln

2-stündig,

Di 18-20 Uhr c.t.,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

David Graeber (2012): *Die falsche Münze unserer Träume: Wert, Tausch und menschliches Handeln.* (Engl.: *Towards an Anthropological Theory of Value: The False Coin of Our Dreams, 2001*)

Der Ethnologe, Anarchist und Mitbegründer der Occupy-Bewegung David Graeber (*1961) sorgte zu Beginn der 2010er Jahre mit seinem Bestseller „*Debt: The First 5000 Years (2011)*“ in den Feuilletons für Furore und avancierte zum „intellektuellen Superstar“ (ZEIT). In Fachkreisen trat Graeber bereits zehn Jahre früher mit seiner Monographie „*Towards an Anthropological Theory of Value: The False Coin of Our Dreams (2001)*“ als großer Theoretiker in Erscheinung. In seinem Erstlingswerk, das von der ZEIT zum „intellektuellen Grundtext der Occupy-Bewegung“ erklärt wurde, entwickelt Graeber in kritischer Auseinandersetzung mit utilitaristischen und poststrukturalistischen Gesellschaftstheorien eine ambitionierte ethnologische Werttheorie. Dabei verknüpft er auf virtuose und bisweilen humorvolle (!) Weise theoretische Reflexionen mit ethnographischen Exkursen und führt ferner die politische Relevanz ethnologischer Theoriebildung vor Augen.

Im Seminar werden wir Graebers erstes Buch Stück für Stück lesen und dabei viel „Wertvolles“ über Marx, Mauss, die Maori und Madagaskar lernen.

In jeder Sitzung wird von einer/m der Teilnehmer/innen ein Impulsreferat gehalten, an welches sich eine Diskussion anschließt. Bis zur darauffolgenden Sitzung verfasst jede/r Teilnehmer/in ein Statement (400 bis maximal 500 Wörter) zum Text der vorangegangenen Sitzung. Zu Beginn jeder Sitzung wird eine/r der Teilnehmer/innen gebeten, eine Kurzzusammenfassung der Ergebnisse der vorangegangenen Sitzung vorzutragen.

Bedingungen für den Scheinerwerb sind: Intensive Lektüre, ein Impulsreferat, eine mündliche Kurzzusammenfassung einer Sitzung und 11 schriftliche Statements.

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur:

- Graeber, David (2012): : *Die falsche Münze unserer Träume: Wert, Tausch und menschliches Handeln.* Zürich: diaphanes.
- Sutton, David (2004): *Anthropology's value(s): A review of David Graeber.* 2002. *Toward An Anthropological Theory of Value: The False Coin of Our Own Dreams.* New York: Palgrave. pp. xiii + 337. In: *Anthropological Theory* 4 (3). 373-379.
- Stephan, Felix (2012): *Revolution noch ohne Megaphon.* ZEIT. 1.11.2012. Online verfügbar: <http://www.zeit.de/kultur/literatur/2012-10/David-Graeber-Die-falsche-Muenze-unserer-Traeume>

Nachweis:

B.A. Ethnologie: 6 ECTS, Übungsaufgaben, benotet

B.A. Vergl. Kultur- und Religionswissenschaft: 3 ECTS, Übungsaufgaben oder Thesenpapier, benotet

M.A. Ethnologie: 6 ECTS, Übungsaufgaben oder Hausarbeit oder Thesenpapier, unbenotet

Belegnummer: 12194

DR. HENRY KAMMLER

Lakhota Sprache & Kultur

4-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t.,

Do 12-14 Uhr c.t.,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

Lakhota („Sioux“, „Lakota“, „Teton-Dakota“) ist die mit Abstand am meisten von Nicht-Indigenen gelernte Indianersprache Nordamerikas. Selbst für deutschsprachiges Publikum

lassen sich Lehrbücher, Grammatiken und Sprachführer finden. Diese Popularität verdankt die Sprache der Rolle der Sioux als „Leitkultur“ der nördlichen Plains, mit Höhepunkten der kulturindustriellen Vermarktung wie dem Film „Der Mit Dem Wolf Tanzt“. Der Umfang ethnologischer und ethnohistorischer Literatur über die Sioux-Völker, teils von Sioux-AutorInnen selbst, ist beeindruckend. Begriffe aus dem Lakhota sind zu Fachtermini der Forschung über die Plains, über Wildbeutekulturen, kulturelle Aneignungsprozesse und vergleichende Religionsstudien geworden. Besagte Popularität hat aber auch ihren Preis: Versatzstücke von Ritualismus, Weltsicht und materieller Kultur der Lakhota gehen besonders im New Age-Segment wie warme Semmeln. Gerade auch auf dem deutschen Büchermarkt tummeln sich zahllose „Lakhota-Versteher“ mit mit Kinder-, Jugend-, und Esoteriktiteln. Alle TeilnehmerInnen werden sich anhand von Arbeitsblättern mit den sprachlichen Grundlagen des Lakhota beschäftigen und zu ethnologischen Texten Essays verfassen. Arbeitsblätter und Texte werden über LMU-Teams zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur:

- Netzel, Rebecca (2008). *Reise Know-How Kauderwelsch Sioux - Lakota: Wort für Wort; Kauderwelsch-Sprachführer Band 193* (2nd ed.). s.l: Reise Know-How Verlag.
- Powers, William K. (1992). *Sacred language: The nature of supernatural discourse in Lakota*. Norman: Univ. of Oklahoma Pr.
- Raymond J. DeMallie (Hrsg., 2001): *Plains*. Washington: Smithsonian Inst. (Handbook of North American Indians, 13).
- Rood, David, and Alan Taylor (1976): *Beginning Lakhota*. 2 vols. Boulder: University of Colorado Lakhota Project. [Grundlage für den Sprachkurs, Kopien werden zur Verfügung gestellt.]

Zielgruppe: Empfohlen für Studierende höherer Fachsemester.

Nachweis:

B.A. Ethnologie: 6 ECTS, Übungsaufgaben, benotet

B.A. Vergl. Kultur- und Religionswissenschaft: 3 ECTS, Übungsaufgaben oder Thesenpapier, benotet

M.A. Ethnologie: 6 ECTS, Übungsaufgaben oder Hausarbeit oder Thesenpapier, unbenotet

Belegnummer: 12195

DR. CLAUDIA LANG

Theorien des indischen Kastensystems – Dumont und Dirks

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t.,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

Louis Dumonts „Homo Hierarchicus“, 1966 erstmals in französischer Sprache und 1980 in englischer Übersetzung erschienen, stellt, obwohl vielfach kritisiert, immer noch das Standardwerk über das Kastensystem des indischen Subkontinents dar. Um die indische Gesellschaft zu verstehen, sei es, so führt Dumont in der Einleitung aus, unerlässlich, sich von egalitären und individualistischen Wertideen zu lösen. Zentral für seine Theorie des Kastensystems, die auf einer Analyse von Ideologie und Wertideen aufbaut, ist der Gegensatz von Rein und Unrein und die Trennung von Status und Macht. Obwohl für die Ethnologie und Soziologie Südasiens extrem einflussreich, ist das Werk heute vor allem für die Kritik bekannt, die an ihm geübt wird. Einer der wichtigsten Kritiker ist der historisch orientierte Ethnologe Nikolas Dirks. In „Castes of Mind“ (2001) argumentiert er, dass Kaste als soziale Kategorie maßgeblich durch den Einfluss der britischen Kolonialmacht konstruiert, geformt und festgeschrieben wurde. Während Dumont Ideologie und Kontinuität betont, stellt Dirks geschichtlichen Wandel heraus. In diesem Lektürekurs werden wir beide Werke gegeneinander lesen und kritisch diskutieren. Teilnehmende Studierende sollen sich beide Werke vor Semesterbeginn besorgen.

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur:

- Dumont, Louis, 1980 [1966], Homo Hierarchicus: The Caste System and Its Implications, Chicago: University of Chicago Press
- Dirks, Nicholas, 2001, Castes of Mind: Colonialism and the Making of Modern India, Princeton: Princeton University Press.

Nachweis: B.A. Ethnologie: 6 ECTS, Übungsaufgaben, benotet

B.A. Vergl. Kultur- und Religionswissenschaft: 3 ECTS, Übungsaufgaben oder Thesenpapier, benotet

M.A. Ethnologie: 6 ECTS, Übungsaufgaben oder Hausarbeit oder Thesenpapier, unbenotet

Belegnummer: 12196

DR. HENRY KAMMLER

Antonio Gramsci als Kulturtheoretiker

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t.,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

Antonio Gramsci (1891–1937), Urheber gängiger sozialwissenschaftlicher Begriffe wie „Zivilgesellschaft“, „Hegemonie“ und „Subalterne“, spielt jenseits dieser Schlagworte in der Ethnologie eine untergeordnete Rolle, wohl weil er in der Rückschau eher als politischer Publizist und Politiker (u.a. als Mitbegründer der Kommunistischen Partei Italiens 1921) wahrgenommen wird. Dabei spielt der Kulturbegriff in den Schriften dieses marxistischen Theoretikers, der auch Philologe, Literaturhistoriker und Theaterkritiker war und den seine ländliche Kindheit in verarmten Verhältnissen auf Sardinien geprägt hatte, eine zentrale Rolle. Für Gramsci lag es auf der Hand, dass „Kultur“ nicht ohne die genaue Analyse von Klassen- und Machtverhältnissen erforschbar ist. Er inspirierte mit seinen Ansätzen zahlreiche spätere Denker, was ihn zu einem „der am meisten zitierten, aber am wenigsten gelesenen Autoren“ (frei nach Foucault) machte. Gramsci hatte allerdings auch nie die Gelegenheit, sein kulturtheoretisches Denken schriftlich zu systematisieren, sondern hinterließ als Hauptwerk seine in faschistischer Kerkerhaft 1926–1937 entstandenen, posthum veröffentlichten Notizen. Gramsci ist von großer Relevanz in den postcolonial studies und wird insbesondere in Lateinamerika stark rezipiert.

Als Textgrundlage werden Auszüge aus der deutschsprachigen Ausgabe der „Gefängnishefte“ dienen. Die Teilnehmer|innen schreiben Essays, Sitzungsprotokolle sowie diskussionsvorbereitende Thesenpapiere.

Arbeitsform: Lektürekurs

Belegnummer: 12386

Hauptseminare:

In den aufgeführten Veranstaltungen können Hauptseminarscheine erworben werden.

PD. DR. JOSEF DREXLER

Macht und Widerstand im andinen Raum

2-stündig, Blockveranstaltung:

Fr, 10.10.2014 14-16 Uhr c.t., Vorbesprechung

Fr, 24.10.2014 12-18 Uhr c.t.,

Sa, 25.10.2014 10-18 Uhr c.t.,

Fr, 07.11.2014 12-18 Uhr c.t.,

Sa, 08.11.2014 10-18 Uhr c.t.,

Das Seminar betrachtet das Themenfeld Macht und Widerstand im andinen Raum aus ethnologischer Perspektive. Indigene Widerstandsbewegungen beginnen in den Anden bereits im frühen Zeitalter der Conquista: erinnert sei an die Revolten des Manco Inka, die Taqui-Ongoy-Bewegung, Tupac Amaru und Julián Apasa, die sich auch auf mythische Paradigmen (wie Inkarrí) und andine Zeitvorstellungen beriefen und messianische Hoffnungen schürten. Indigener Widerstand kennt jedoch nicht nur die offene militärische Auseinandersetzung in Form indianischer Guerrillaorganisationen (wie das „Comando Quintín Lame“ der Nasa Kolumbiens in den 1980er Jahren): Wenn Aktivisten des CRIC (lokaler Indianerrat des kolumbianischen Cauca) vom „Säen von Macht“ sprechen, so bezeichnet die indianistische Kampfformel nicht nur aktiven Widerstand vermittelt von Landkämpfen, sondern auch Bereiche wie autonome indigene Erziehung, indigene Universitäten und Wissensformen, wirtschaftliche Autarkie, territoriale Autonomie, indigene Gesetzgebung, Aufwertung (Revitalisierung) traditioneller Medizin und schamanischer Rituale. Ihren „Widerstandstraditionalismus“ (Balandier) – mit Bourdieu strategische (Re-)Konstruktion eines „eigenen“ kulturellen Kapitals – verstehen sie dabei bewusst als Form „millenarischen“, friedlichen (kulturellen) Widerstands, um Macht bzw. Gegen-Macht zur hegemonialen Staatsmacht, dem modernen Weltsystem, der Kultur der „Weißen“ zu konstruieren.

Die Lehrveranstaltung bietet einen Überblick über die verschiedenen Formen, Strategien und Zielsetzungen indigenen Widerstands in Lateinamerika. Ferner sollen theoretische Macht- und Widerstandskonzepte (von frühen ethnosozologischen Ansätzen Mühlmanns und Lanternaris bis hin zum Hegemonie-Konzept Gramscis, machtanalytischen Überlegungen Foucaults oder den „everyday forms of resistance“ und „hidden transcripts“ Scott's) am Paradigma indigenen Widerstands diskutiert werden. Im Gegensatz zu globalistischen Ansätzen der gegenwärtigen Ethnologie wird der konkrete Ort (Territorialität; vgl. die Überlegungen Arturo Escobar's und Arif Dirlik's zur „politics of place“) einen Fokus der Betrachtung bilden, wobei wir versuchen werden, die lokalen, kulturellen und spirituellen Grundlagen indigenen Widerstands herauszuarbeiten. Die Teilnahme erfordert rege Mitarbeit und intensive Lektüre.

Arbeitsform: Seminar

Literatur:

- Drexler, Josef 2010: „Das Säen von Macht“: Kosmovision zwischen politischer Ökologie und Lebenspraxis, Zeitschrift für Ethnologie 135, 23 – 38.
- Fals Borda, Orlando 2000: Peoples' SpaceTimes in global processes, The response of the local, Journal of World-Systems Research, VI, 3, Festschrift for Immanuel Wallerstein – Part II, 624 – 634. Electronic Document.
- Taussig, Michael 1980: The Devil and Commodity Fetishism in South America, Chapel Hill: University of North Carolina Press.
- Zibechi, Raul 2008: Bolivien: Die Zersplitterung der Macht, Hamburg: Edition Nautilus.

Nachweis:

B.A. Ethnologie: 6 ECTS, Hausarbeit, benotet

M.A. Ethnologie: Profilveranstaltung: 6 ECTS, Übungsaufgaben oder Hausarbeit oder Thesenpapier, unbenotet

Belegnummer: 12115

PROF. DR. ULRICH DEMMER

Deleuze und die Ethnologie. Grundlagen, Anwendungen, Perspektiven.

2-stündig, Blockveranstaltung:

Mo, 06.10.2014 16-18 Uhr c.t., Vorbesprechung

Sa, 15.11.2014 14 -20 Uhr

Sa, 29.11. 2014 10 - 16 Uhr

Sa, 06.12. 2014 10-16 Uhr

Sa, 13.12. 2014 10 -16 Uhr

Das Werk von Gilles Deleuze (oft in Zusammenarbeit mit Felix Guattari) gewinnt in den Kultur- und Sozialwissenschaften zunehmend an Bedeutung. In Büchern wie 'Der Anti-Ödipus' und 'Tausend Plateaus' wurden Konzepte generiert (Wunsch- und Kriegsmaschinen, Gefüge, Rhizom, Intensitäten, u.v.m.), die eine neuartige Vorstellung der sozialen und kulturellen Welt formulieren. Als besonders relevant erscheint es, dass das Soziale/Kulturelle einen kontinuierlichen, schöpferischen jedoch immer auch politischen Prozess des 'Werdens' verkörpert - angetrieben und durchzogen von vielfältigen Bewegungen des Begehrens, von Brüchen, von der Provokation stabilisierter, verfestigter Konzepte und Gefüge einerseits und alternativen Gegenentwürfen, 'Utopien', 'Fluchtlinien', und Prozessen der De- und Reterritorialisierung andererseits.

Im Seminar werden wir uns die Grundlagen dieser Konzeption der sozialen- und kulturellen Welt erarbeiten, vor allem anhand der Lektüre von ausgewählten Kapiteln aus dem Buch 'Tausend Plateaus'. Außerdem werden wir ethnologische Studien und Debatten behandeln, die sich auf das Werk von Deleuze/Guattari stützen. Beides soll uns dazu befähigen zu fragen: Inwiefern eröffnet die 'Anthropologie des Werdens', die sich hier ankündigt, neue Perspektiven für die Ethnologie?

Das philosophische Werk von Deleuze gilt allgemein als 'schwierig'. Das Seminar kann deshalb nur gelingen, wenn sich die Teilnehmer zunächst auf die ungewohnte Sprache und Zielsetzung dieser Texte einlassen. Es verlangt auch die Bereitschaft, die Texte auf recht abstrakter Ebene zu lesen und zu exzerptieren. Die ethnographischen Beispiele werden uns dann helfen, wieder 'Boden unter den Füßen' zu gewinnen.

Das Seminar findet statt an vier Samstagen, jeweils 6-stündig.

Es gelten die üblichen Anforderungen (Referat, Hausarbeit). Studierende, die in der Vergangenheit ihre Referate ohne nachvollziehbare Begründung kurzfristig abgesagt haben, können leider nicht teilnehmen.

Arbeitsform: Seminar

Literatur:

- Gilles Deleuze & Felix Guattari. 1987. Tausend Plateaus. Merve: Berlin.

Nachweis:

B.A. Ethnologie: 6 ECTS, Hausarbeit, benotet

M.A. Ethnologie: Profilveranstaltung: 6 ECTS, Übungsaufgaben oder Hausarbeit oder Thesenpapier, unbenotet

Belegnummer: 12118

DR. URSULA MÜNSTER

Mensch und Tier: Ethnologie nach dem Multispecies-Turn

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t.,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

Als Menschen teilen wir unsere Umwelt mit anderen Lebewesen. Unsere menschliche Geschichte ist vernetzt mit nicht-menschlichen Lebensformen, und sogar unsere Körper und Gesellschaften werden von anderen Spezies geprägt und hängen von ihnen ab. In der Ethnologie haben diese Erkenntnisse in den letzten Jahren zu einem sogenannten Multispecies Turn geführt. Dieses Seminar beschäftigt sich mit neueren Ansätzen in unserem Fach, die eine anthropozentrische Perspektive in der Ethnologie überwinden wollen. Es stehen Ethnographien im Mittelpunkt, die den Menschen als eingebettet und vernetzt mit anderen Lebewesen untersuchen. Wir lesen Texte über die vielfältigen Beziehungen zwischen Menschen und anderen Tieren, und diskutieren ethnographische Experimente, die unsere Vernetzung mit Lebensarten wie Pflanzen, Mikroben, Pilzen und Bakterien beschreiben. Welche methodologischen und erkenntnistheoretischen Herausforderungen bringt der multispecies turn für die Ethnologie mit sich?

Arbeitsform: Seminar

Literatur:

- Feinberg, Rebecca, Patrick Nason, and Hamsini Sridharan (2013): Introduction: Human-Animal Relations. *Environment and Society: Advances in Research* 4(1):1-4.
- Haraway, Donna (2008) *When Species Meet*. Minneapolis: University of Minnesota Press.
- Kirksey, S. Eben, and Stefan Helmreich (2010) The Emergence of Multispecies Ethnography. *Cultural Anthropology* 25(4):545-576.

Nachweis:

B.A. Ethnologie: 6 ECTS, Hausarbeit, benotet

M.A. Ethnologie: Profilveranstaltung: 6 ECTS, Übungsaufgaben oder Hausarbeit oder Thesenpapier, unbenotet

Belegnummer: 12119

DR. CLAUDIA LANG

Lokale und globale Perspektiven auf psychische Erkrankungen

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t.,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

Seit den 1990ern ist *mental health* zu einem zentralen Anliegen der WHO Gesundheitspolitik geworden. Die *Global Mental Health* Bewegung schlägt nicht nur Alarm über den weltweiten Anstieg von psychischen Erkrankungen, sondern konstatiert zudem ein *treatment gap* in den meisten Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen. In den meisten Lokalitäten existiert jedoch ein gutentwickeltes Netz von *mental health care* außerhalb der modernen Psychiatrie und Psychologie, oft, aber nicht ausschließlich, im Bereich von rituellem oder religiösem Heilen. Was also ist genau mit dieser Versorgungslücke gemeint? Sind die psychiatrischen Nosologien nicht auch kulturelle Produkte? Medizinethnologie, psychiatrische Ethnologie und (trans)kulturelle Psychiatrie beschäftigen sich mit kulturellen Konstruktionen von psychischer Erkrankung und abweichendem Verhalten und mit unterschiedlichen Therapieformen. Anhand von Ethnographien werden wir uns in dem Seminar mit unterschiedlichen Erklärungsmodellen und Konzeptionen von psychischen Erkrankungen und abweichendem Verhalten sowie mit lokalen und globalen therapeutischen Praktiken beschäftigen. Insbesondere wird es um rezente Veränderungen und um Verflechtungen von lokalen und globalen Ansätzen im Zusammenhang mit der Hegemonie von Psychiatrie, psychiatrischen Klassifikationssystemen (DSM und ICD), dem globalem Markt von Psychopharmaka und mit globaler und nationaler Gesundheitspolitik gehen.

Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über die Thematik zu erarbeiten und dabei ein grundlegendes Verständnis der spezifisch ethnologischen Perspektive in der (trans)kulturellen Psychiatrie zu entwickeln. Studierende sollen lernen, sich kritisch mit globaler Gesundheitspolitik auseinanderzusetzen.

Literatur wird in der ersten Stunde bekannt gegeben.

Arbeitsform: Seminar

Nachweis:

B.A. Ethnologie: 6 ECTS, Hausarbeit, benotet

M.A. Ethnologie: Profilveranstaltung: 6 ECTS, Übungsaufgaben oder Hausarbeit oder Thesenpapier, unbenotet

Belegnummer: 12120

Forschungsseminare Teil I

*Forschungsseminare sind auf **zwei** Semester angelegt und setzen die Bereitschaft zu eigenständiger empirischer Arbeit in der vorlesungsfreien Zeit voraus.*

Ein Scheinerwerb ist für Magisterstudierende in Absprache mit den Dozentinnen und Dozenten möglich.

DR. PHIL. SUSANNE SPÜLBECK

Methodentraining Organisationsethnologie

2-stündig, Blockveranstaltung:

Fr, 21.11.2014 12-19 Uhr c.t.,

Sa, 22.11.2014 10-16 Uhr c.t.,

Fr, 30.01.2015 12-19 Uhr c.t.,

Sa, 31.01.2015 10-16 Uhr c.t.,

Diese Veranstaltung zielt darauf ab, den Student/innen einen Einblick in die berufliche Praxis als Ethnolog/in im Unternehmenskontext zu geben. Gleichzeitig wird mit vielen praktischen Übungen Feldforschung als Methode eingeübt – von der Vorbereitung über die Durchführung bis zur Auswertung.

Kurs 1 (WS 2014/15):

Vorbereitung der Feldforschung in einem Unternehmen/ Organisation

1. Praxistraining Bewerbung: Wie erkläre ich in einem Unternehmen, welchen Nutzen Ethnologie haben könnte? Wie gehe ich auf Unternehmen zu, um einen Praktikumsplatz zu bekommen?
2. Grundlagen der Organisationsethnologie
3. Chancen und Risiken anwendungsbezogener Forschung
4. Praxistraining Durchführung qualitativer Interviews (Leitfadenentwicklung, Fragetechniken, Körpersprache)
5. Praxistraining teilnehmende Beobachtung (Rollenspiel, Praxisübungen)
6. Anwendung ethnologischer Konzepte in der Feldforschung im Unternehmen (Raum, Ritual, Symbol, Mythos)
7. Praxistraining zur Anwendung ethnologischer Konzepte in der Feldforschung im Unternehmen
8. Entwicklung von spezifischen Forschungsfragen für jede einzelne Forschungsübung

Praxisteil:

In den Semesterferien führen alle Teilnehmenden eine vier-wöchige **Forschungsübung** in einem Unternehmen oder einer Non-Profit-Organisation durch.

Während des Praxisteils erfolgt eine regelmäßige **Supervision** durch die Dozentin.

Kurs 2: (SS 2015):

Blockseminar 1:

1. Die Teilnehmenden stellen ihre Erfahrungen während der Forschungsübungen vor.
2. Die Teilnehmenden üben anhand dieser Praxisfälle die systematische Auswertung ethnologischen Datenmaterials ein.
3. Zu jeder Forschungsübung werden gemeinsam Auswertungskategorien entwickelt, anhand derer die Teilnehmenden anschließend das Datenmaterial systematisch auswerten.

Blockseminar 2:

1. Die Teilnehmenden stellen ihre Auswertungen vor
2. Feedback und Diskussion der Auswertungen

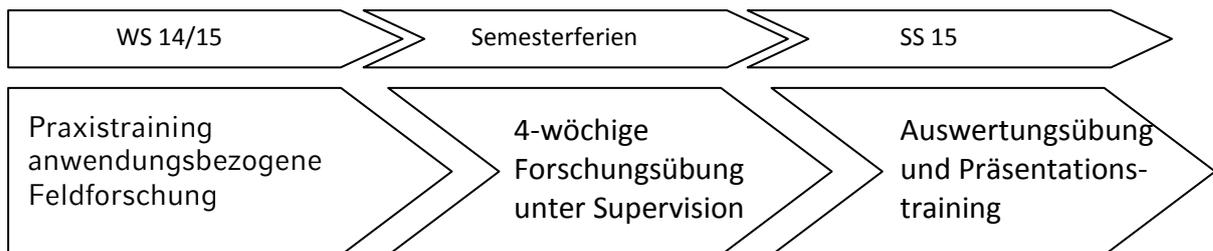
3. Praxisübung Präsentation und Rhetorik: Wie stellt man die Ergebnisse einer anwendungsbezogenen Forschung der beforschten Gruppe vor?

Unterrichtsform in den Blockseminaren:

- Kurzreferate (10 min.)
- Praxisübungen (Exkursionen, Durchführung von Kurzinterviews u.ä.)
- Gruppendiskussion
- Erfahrungsaustausch aus der Berufspraxis der Dozentin
- Szenische Methoden/ Rollenspiel (Psychodrama)
- Kleingruppenarbeit zur selbstständige Erarbeitung von Lerninhalten
- Open Space Methoden (Wandzeitung)

Unterrichtsform im Kontext der Forschungsübung:

- Aktive Hilfestellung bei der Suche nach Forschungspraktika
- Supervision während der Forschungsübung



Die Dozentin ist Geschäftsführerin der blickwechsel GmbH, Institut für Organisationsethnologie, Training und Beratung. Hier werden auf der Grundlage von organisationsethnologischer Forschung in Unternehmen und Organisationen kultursensible Trainings und kulturspezifische Beratung durchgeführt. Dieser Hintergrund liefert die Grundlage für ein hohes Maß an Berufs- und Praxisbezug. Weitere Informationen dazu unter: www.blickwechsel.net

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: 4 ECTS (+2 ECTS Übung), Hausarbeit, benotet

Anmeldung: Teilnehmer/innenzahl: max. 17

Anmeldung: Susanne.Spuelbeck@blickwechsel.net

Belegnummer: 12197

CORDULA DE BLOEME, M.A., CAROLIN HIRSCHFELD

Forschungsseminar Fotografie

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t.,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 21.01.2015

„Wo die Kamera zudringlich wird, ihr Instrument, das Objektiv, zum Instrument des Subjekts, des Photographen wird, der darauf aus ist, den Menschen zu ertappen, zu denunzieren, zu entlarven, überschreitet die Photographie ihre ästhetische und gleichzeitig ihre moralische Grenze.“

(Heinrich Böll, *Die humane Kamera*)

In der multimedialen westlichen Gesellschaft schien die Fotografie angesichts der medialen Entwicklung vorübergehend in den Hintergrund zu rücken. Gegenwärtig erfährt die Fotografie aber vor allem in der bildenden Kunst eine Beachtung wie nie zuvor. Museen und Galerien

präsentieren laufend neue Fotografien, deren inhaltliche Aussage wohl durchdacht und reflektiert ist. Neben kritischen politischen Positionen werden kulturelle Phänomene und gesellschaftlich brisante Themen in minutiös recherchierten und professionell präsentierten fotografischen Arbeiten verschiedenster Formate ausgestellt und diskutiert.

Welche Rolle hatte die Fotografie in der Geschichte der Ethnologie und welche spielt sie in der heutigen ethnologischen Forschung? Ist das Medium in der Ethnologie heute überhaupt noch präsent und welche Formen ihrer Anwendung zeigen sich als angemessen? Wird das Medium nur innerhalb der „offenen“ Disziplin der Kunst ernst genommen und kann es nur in diesem Rahmen ihre ganze Aussagekraft entfalten? Wie hat sich die Reportage- und Dokumentarfotografie in Print- und Onlinemedien entwickelt? Welche Parallelen zur visuellen Ethnologie können wir entdecken? Welche Rolle spielen dabei Texte / Untertitel bzw. sollte das Bild stets auch ohne Text aussagefähig genug sein?

Mit diesen Fragen möchten wir und im Seminar beschäftigen, um uns bewusst für eine Arbeitsmethode entscheiden zu können, mit der dann forschend und fotografierend ein Thema bearbeitet wird..

Wir werden zunächst einen Blick auf die Geschichte der ethnologischen Fotografie werfen, bekannte Projekte, Theorien und Fotografen kennen lernen, die sich in ihren Arbeiten ihrer eigenen Kultur oder auch fremden Kulturen widmen. Wir untersuchen ihre Vorgehensweisen und die Aussagekraft ihrer Arbeiten. Anschließend behandeln wir aktuelle Projekte und untersuchen deren Herangehensweisen und theoretische Konzepte.

Zuerst werden die Studierenden einer Fragestellung nachgehen und ein Thema für die Feldforschung wählen, die bereits während des Seminars beginnen wird. Parallel werden in einer Übung, die außerhalb der Seminartermine stattfindet, praktische Grundlagen der Fotografie erlernt, wobei die technische Kompetenz für das Forschungsprojekt sekundär ist (die Arbeit könnte auch mit einer Handy-Kamera erstellt werden.) Gegen Ende des Seminars entscheiden sich die Studierenden für eine Art der fotografischen Umsetzung ihres jeweiligen Projektes. In der Gruppe wird über die Möglichkeit, die Endergebnisse auszustellen, reflektiert. Bis zur Mitte / Ende der Semesterferien haben die TeilnehmerInnen Zeit, die ethnologische Fotoarbeit fertig zu stellen.

Arbeitsform: Seminar

Literatur: FOTOGRAFEN / FOTOPROJEKTE/ FOTOBÄNDE / KATALOGE

- John Thomson
- T.H. Huxley
- Edward Sherif Curtis (1895 – 1930)
- Margaret Mead und Gregory Bateson
- David Goldblatt
- Rosler, Martha
- Malick Sidibé, Seydou Keita
- Eva Leitolf
- Roger Ballen
- Viviane Sassen
- Pieter Hugo
- Taryn Simon

GESCHICHTE DER FOTOGRAFIE / DOKUMENTARFOTOGRAFIE

- Kemp, Wolfgang 2011: Geschichte der Fotografie. Von Daguerre bis Gursky. München.
- Baatz, Wilfried 2008: Geschichte der Fotografie. Ein Schnellkurs. Köln
- Kemp, Wolfgang 1999: Theorie der Fotografie III 1945-80. München
- Solomon-Godeau, Abigail: Wer spricht so? Einige Fragen zur Dokumentationsfotografie. In Wolf, Herta (Hg.): Diskurse der Fotografie. Fotokritik am Ende des fotografischen Zeitalters. S.53-91
- Ribbat, Christoph: In den Betten der Armen. In: Fotogeschichte 4/84, H.14. S.29-37.

VISUELLE ANTHROPOLOGIE / ICONIC TURN

- Ruby, Jay: Visual Anthropology. In: Encyclopedia of Cultural Anthropology. Vol. 4 1345-1351.1996 (Eds: Levinson, Davis und Melvin, Empez).
- Banks, Marcus und Morphy, Howard 1997 (Hg.): Rethinking Visual Anthropology. Introduction. New Haven. S 1-35.
- Maar, Christa und Burda, Hubert (Hg.): Iconic Turn. Die neue Macht der Bilder. Köln 2004.
- Mitchell, W.J.T.: Der Pictorial Turn. In: Kravagna, Christian (Hg.): Privileg Blick. Kritik der Visuellen Kultur. Berlin 1997, S. 15 – 40.
- Bachmann-Medick: Iconic Turn. In: ders.: Cultural Turns. Neuorientierungen in den Kulturwissenschaften.

ETHNOLOGIE UND FOTOGRAFIE

- Kiepe, Juliane: Ästhetische Inszenierung in der Ethnographie. Bronislaw Malinowski im Spannungsfeld der Kulturen. Europäische Hochschulschriften. Reihe XIX Volkskunde/Ethnologie Bd. 66. Frankfurt am Main 2005.
- Mead, Margaret: Visual Anthropology in a Discipin of Words. In: Hockings, Paul (ed.): Principles of Visual Anthropology. Mouton de Gruyter: S. 3-10, Berlin & New York 1995.
- Mead, Margaret und Bateson, Gregory: On the Use of the Camera in Anthropology. In: Askew, Kelly und Wilk, Richard R. (hg.): The Anthropology of Media. Malden und Oxford 2002. S. 41-46.
- Morton, Christopher und Edwards, Elizabeth: Photgraphy, Anthropology and History. Expanding the Frame. Ashgate Publishing Limited. Surrey 2009.
- Pink, Sarah 2001: Doing Visual Ethnography. London, Thousand Oaks, New Delhi.
- Belting, Hans 2001: Bild-Anthropologie. München.
- Brauen, Martin (Hg.): Fremden-Bilder. Völkerkundemuseum der Universität Zürich (ethnologische Schriften Zürich, 1), Zürich 1982.
- Grimshaw, Anna 2001: The Ethnographer's Eye. Cambridge
- Pinney, Christopher: Camera Indica. The Social Life of Indian Photographs. London, Reaction Books 1997.
- Wolbert, Barbara: Der Anthropologe als Photograph: Bemerkungen zu einem blinden Fleck der visuellen Anthropologie. In: Historische Anthropologie 6 - 1998, 2: 200-216.
- Wendl, Tobias: Perspektiven der visuellen Anthropologie. In: Laubscher, Matthias und Turner, Bertram (Hg.): Systematische Völkerkunde: Völkerkundliche Tagung 1991. Akademischer Verlag, München Band 1 S. 409-419.
- Mac Dougall, David 1997: The Visual in anthropology. In: Banks, Markus and Morphy, Howard 1997: Rethinking Visual Anthropology. Yale University. S.276-295

GESCHICHTE DER ETHNOLOGISCHEN FOTOGRAFIE

- Edwards, Elizabeth: Anthropology and Photography. 1860-1920. New Haven, London.
- Edwards, Elizabeth 1997: Beyond the boundary: a consideration of the expressive in photography and anthropology. In: Banks, Marcus und Morphy, Howard (Hg.): Rethinking Visual Anthropology. New Haven. S. 53-80.
- Edwards, Elizabeth 2003: Andere ordnen. Fotografie, Anthropologien und Taxonomien. In: Wolf, Herta (Hg.): Diskurse der Fotografie. Fotokritik am Ende des fotografischen Zeitalters. Frankfurt am Main. Bd. 2, S. 335-355
- Theye, Thomas (Hrsg.) 1989: Der geraubte Schatten. Eine Weltreise im Spiegel der ethnografischen Fotografie. München
- Glindmeier, Birgit 2002: Zur Synthese von Fotografien und Texten in ausgewählten ethnologischen Monographien. Eine vergleichende Betrachtung der Bild-Text-Beziehung in The Nuer und Witchcraft, Oracles and Magic among the Azande von E. E.

Evans-Pritchard. Mainz.

FOTOGRAFIE ALS METHODE

- Collier, John jr. und Collier, Malcolm 1986: Visual Anthropology. Photography as Research Method. New Mexico.
- Orobitg Canal, Gemma 2004: Photography in the field: word and image in ethnographic research (Kapitel 3). In: Pink, Sarah, László, Kürti und Afonso, Ana Isabel: Visual Research and Representation in Ethnography. London und New York.
- Banks, Marcus 2001: Visual Methods in Social Research. London.

PRÄSENTATION UND REPRÄSENTATION

- Kratz, Corinne 2002: The Ones that are wanted. Tracing Okiek Portraits. Communication and the Politics of Representation in a Photographic Exhibition. Berkeley and Los Angeles.
- Sekula, Allan 2001 (1978): Den Modernismus demontieren, das Dokumentarische neu erfinden. Bemerkungen zur Politik der Repräsentation. In: Amelunxen, Hubertus von: Theorie der Fotografie IV. München.

FOTOGRAFIE IN DER KUNST

- Cotton, Charlotte: The photograph as contemporary Art. Thames & Hudson, New York
- Bhabha, Homi 2012: Beyond Photography. In: Simon, Taryn 2012: A Living Man Declared Dead And Other Chapters. N.Y. Und
In:http://tarynsimon.com/docs/Beyond_Photoshop_HomiBhabha.pdf (abgerufen am 10.04.2013)
- Walter, Christine 2002: Bilder erzählen! Positionen inszenierter Fotografie: Eileen Cowin, Jeff Wall, Cindy Sherman, Anna Gaskell, Sharon Lockhart, Tracey Moffat, Sam Taylor-Wood. München.

BILD UND TEXT

- MacDougall, David 1998: Transcultural Cinema. Princeton and New Jersey.
- Hastrup, Kirsten: Anthropological visions: some notes on visual and textual authority. In: Crawford, Peter Ian; Turton, David (Hg.): Film as ethnography. Manchester 2003 (orig. 1986) S. 8-25.
- Glasenapp, Jörn 2008: Der grosse Schlaf. Foto-Schrift-Beziehungen bei Weegee. In: Fotogeschichte 4/84, H.14. München. S.19-28.

Belegnummer: 12198

DR. GABRIELE HERZOG-SCHRÖDER

Forschungsvorbereitung: Ethnologische Sammlungs- und Museumsarbeit

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t.,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Diese Lehrveranstaltung richtet sich an BA-Studierende, die im Forschungsmodul ein eigenständiges Forschungsprojekt durchführen möchten, das im Bereich von Sammlungs- und Museumsarbeit angesiedelt ist. Es soll ein eigenes Forschungsprojekt konzipiert werden, das im Rahmen des Seminars umsetzbar ist. Es geht also darum, eine Fragestellung und Methodologie zu einem Themenfeld auszuarbeiten. Ziel ist es, konkrete Untersuchungsprojekte im Kontext eines ethnologischen Museums oder auch einer ethnographischen Sammlung zu entwickeln, die für die gegebene Zeit von 6-8 Wochen in der vorlesungsfeien Zeit praktikabel sind. Gruppenarbeiten (nicht mehr als drei Studierende) sind ebenso möglich wie Einzelprojekte.

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: 4+2 ECTS, Hausarbeit, benotet

Die Prüfungsleistung besteht im Forschungskonzept, das im Seminar vorgestellt und anschließend schriftlich abgegeben wird. Während des Semesters werden die eigenen Projekte in ihrer Entwicklung präsentiert.

Bemerkung: Im Sommersemester schließt sich nach Durchführung der Forschungsvorhaben in den Wintersemesterferien eine Veranstaltung zur Auswertung der Forschungen an.

Belegnummer: 12659

Kolloquien:

PROF.DR. MARTIN SÖKEFELD

Kolloquium für Examenskandidatinnen (Sökefeld)

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t.,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Im Kolloquium werden laufende und geplante Abschlussarbeiten, sowohl für den BA als auch für den Magister, vorgestellt und diskutiert werden. Auch Studierende, die auf der Suche nach einem Thema für die Examensarbeit sind, sind herzlich willkommen. Alle Fragen rund um Themenfindung, Ausarbeitung und Schreiben der Abschlussarbeit können besprochen werden. Falls daneben noch Zeit bleibt, können wir auch weitere Themen diskutieren, je nach den Interessen und Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Prüfung: Vorstellung der eigenen Examensarbeit

Arbeitsform: Kolloquium

Nachweis: BA, MA: Thesenpapier (Vorstellung der eigenen Examensarbeit), 3 ECTS, unbenotet

Belegnummer: 12203

PROF. DR. EVELINE DÜRR

Kolloquium für ExamenskandidatInnen (Dürr)

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Dürr

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

In diesem Kolloquium diskutieren wir geplante und laufende studentische Abschlussarbeiten sowie spezifische Aspekte der ethnologischen Forschung. Das Spektrum reicht von Themenfindung, methodischer Herangehensweise, Formulierung der Fragestellung bis hin zu diversen Präsentationsformen der Forschungsergebnisse. Darüber hinaus soll das Kolloquium auch zur Erörterung ethischer Gesichtspunkte dienen und eine kritische Reflexion und Positionierung der Forschenden in Bezug auf die involvierten Akteure ermöglichen. Grundsätzlich können alle Fragen und Probleme angesprochen werden, die im Laufe der Themenfindung und Forschung auftreten. Interessierte Studierende im Hauptstudium sind herzlich willkommen.

Arbeitsform: Kolloquium

Nachweis: BA, MA: Thesenpapier, 3 ECTS, unbenotet

Belegnummer: 12204

DR. CLAUDIA LANG, DR. URSULA MÜNSTER

Kolloquium für ExamenskandidatInnen (Heidemann)

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t.,

Beginn: 13.10.2014, Ende: 26.01.2015

Mo, 06.10.2014 14-16 Uhr c.t., Erst Termin

Im Kolloquium werden laufende Abschlussarbeiten vorgestellt und diskutiert. Daneben können alle Fragen rund um Themenfindung, Recherche, Eingrenzung der Fragestellung, Gliederung, Ausarbeitung und Schreibprozess besprochen werden.

Arbeitsform: Kolloquium

Nachweis: BA, MA: Thesenpapier, 3 ECTS, unbenotet

Belegnummer: 12205

DR. THOMAS REINHARDT

Kolloquium für ExamenskandidatInnen (Reinhardt)

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Reinhardt

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

Im Kolloquium werden laufende Abschlussarbeiten vorgestellt und diskutiert. Daneben können alle Fragen rund um Themenfindung, Recherche, Eingrenzung der Fragestellung, Gliederung, Ausarbeitung und Schreibprozess besprochen werden.

Arbeitsform: Kolloquium

Nachweis: B.A. Ethnologie:

Thesenpapier (Vorstellung der eigenen Examensarbeit), 3 ECTS, unbenotet

Belegnummer: 12206

Sprachkurse:

Für weitere Sprachen siehe auch das Angebot des Sprachenzentrums der LMU

DR. HENRY KAMMLER

Lakhota Sprache & Kultur

4-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t.,

Do 12-14 Uhr c.t.,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

Lakhota („Sioux“, „Lakota“, „Teton-Dakota“) ist die mit Abstand am meisten von Nicht-Indigenen gelernte Indianersprache Nordamerikas. Selbst für deutschsprachiges Publikum lassen sich Lehrbücher, Grammatiken und Sprachführer finden. Diese Popularität verdankt die Sprache der Rolle der Sioux als „Leitkultur“ der nördlichen Plains, mit Höhepunkten der kulturindustriellen Vermarktung wie dem Film „Der Mit Dem Wolf Tanzt“. Der Umfang ethnologischer und ethnohistorischer Literatur über die Sioux-Völker, teils von Sioux-AutorInnen selbst, ist beeindruckend. Begriffe aus dem Lakhota sind zu Fachtermini der Forschung über die Plains, über Wildbeuterkulturen, kulturelle Aneignungsprozesse und vergleichende Religionsstudien geworden. Besagte Popularität hat aber auch ihren Preis: Versatzstücke von Ritualismus, Weltsicht und materieller Kultur der Lakhota gehen besonders im New Age-Segment wie warme Semmeln. Gerade auch auf dem deutschen Büchermarkt tummeln sich zahllose „Lakhota-Versteher“ mit mit Kinder-, Jugend-, und Esoteriktiteln.

Alle TeilnehmerInnen werden sich anhand von Arbeitsblättern mit den sprachlichen

Grundlagen des Lakhota beschäftigen und zu ethnologischen Texten Essays verfassen. Arbeitsblätter und Texte werden über LMU-Teams zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur:

- Netzel, Rebecca (2008). *Reise Know-How Kauderwelsch Sioux - Lakota: Wort für Wort; Kauderwelsch-Sprachführer Band 193* (2nd ed.). s.l: Reise Know-How Verlag.
- Powers, William K. (1992). *Sacred language: The nature of supernatural discourse in Lakota*. Norman: Univ. of Oklahoma Pr.
- Raymond J. DeMallie (Hrsg., 2001): *Plains*. Washington: Smithsonian Inst. (Handbook of North American Indians, 13).
- Rood, David, and Alan Taylor (1976): *Beginning Lakhota*. 2 vols. Boulder: University of Colorado Lakhota Project. [Grundlage für den Sprachkurs, Kopien werden zur Verfügung gestellt.]

Zielgruppe: Empfohlen für Studierende höherer Fachsemester.

Nachweis:

B.A. Ethnologie: 6 ECTS, Übungsaufgaben, benotet

B.A. Vergl. Kultur- und Religionswissenschaft: 3 ECTS, Übungsaufgaben oder Thesenpapier, benotet

M.A. Ethnologie: 6 ECTS, Übungsaufgaben oder Hausarbeit oder Thesenpapier, unbenotet

Belegnummer: 12195

PD DR. DAGMAR HELLMANN-RAJANAYAGAM

Tamil 1 (I+II)

2-stündig,

Fr 16-18 Uhr c.t., Ludwigstr. 31, 427

Einführung in die tamilische Schrift, Grammatik und Wortschatz.

Tamil gehört zur dravidischen Sprachfamilie im Süden Indiens und ist sozusagen die 'Muttersprache', aus der sich die anderen dravidischen Sprachen entwickelt haben. Es hat eine reiche, über 2000 Jahre zurückreichende klassische Literatur, wird aber auch heute noch in Tamilnadu, Nord-Sri Lanka sowie in Malaysia, Südafrika und Fidschi gesprochen, insgesamt von etwa 90-100 Mill. Menschen.

Hier der Link zur letzten Fassung des Lehrbuches von Lehmann, man muß etwas danach suchen: <http://www.rzuser.uni-heidelberg.de/~d53/Tamlehr1.pdf>

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: <http://www.rzuser.uni-heidelberg.de/~d53/Tamlehr1.pdf>

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: i/j/k/l“ (WP 3.0.9/10/11/12).

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Themen der Kultur- und Medienwissenschaften: i/j/k/l“ (WP 4.0.9/10/11/12).

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 12207

DIPL. ED. TIWI NITSCHKE

Indonesisch I

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t.,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Klausur oder mündliche Prüfung, 3 ECTS

Anmeldung: Bachelor - LSF

Magister - in der ersten Sitzung

Belegnummer: 12208

DIPL. ED. TIWI NITSCHKE

Indonesisch III

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t.,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Klausur oder mündliche Prüfung, 3 ECTS

Belegnummer: 12209

PROF. DR. ROBERT ZYDENBOS

Kannada 1 (I+II) Grammatik und Semantik

4-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t.,

Do 16-18 Uhr c.t.,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 29.01.2015

Einführung in das Kannada (in alten deutschsprachigen historischen Quellen auch 'Kanaresisch' genannt), die führende moderne Literatursprache Indiens, die wegen ihrer historischen Wichtigkeit von der indischen Regierung offiziell auch zu klassischer Sprache erklärt worden ist. Ausserdem ist das Kannada die alleinige Verwaltungssprache des südindischen Bundeslandes Karnataka, d.h. des Bundeslandes des neuen indischen wirtschaftlichen Aufschungs, mit dem der Freistaat Bayern seit 2007 ein Sonderabkommen für wissenschaftliche, technische, kommerzielle und kulturelle Zusammenarbeit vereinbart hat. Deswegen ist das Kannada die für Bayern wichtigste moderne indische Sprache überhaupt. Der Dozent, Prof. Zydenbos, hat siebzehn Jahre in Karnataka gelebt und beherrscht diese Sprache wie kein anderer noch beruflich aktiver Indologe in ganz Europa. Die Veranstaltung "Kannada I" ist eine Einführung in die moderne Schriftsprache, die sich seit acht Jahrhunderten praktisch nicht geändert hat: das bedeutet, dass man Zugang zu acht Jahrhunderten kulturgeschichtlich wichtiger Literatur erlangt. Verwendet wird ein vom Dozenten geschriebenes Lehrbuch.

Der Kurs ist auch geeignet als Einstieg in die dravidische Linguistik.

Zielgruppen: Studierende der Indologie, Sprachwissenschaft, Religionswissenschaft, Literaturwissenschaft

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: (Grammatiken:)

- H. Spencer, A Kannada Grammar
- F. Kittel, A Grammar of the Kannada Language
- T. Hodson, An Elementary Grammar of the Kannada Language
- Robert Zydenbos, Kannada-Lehrbuch

(Wörterbücher:)

- F. Kittel, Kannada-English Dictionary
- J. Bucher, Kannada-English Dictionary
- IBH Kannada-Kannada-English Dictionary

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

Belegnummer: 12210

DIPL. ING. REGINALD TEMU

Kiswahili I

4-stündig,

Di 18-20 Uhr c.t.,

Fr 12-14 Uhr c.t.,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 30.01.2015

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 12211

DIPL. ING. REGINALD TEMU

Kiswahili III

2-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t.,

Beginn: 10.10.2014, Ende: 30.01.2015

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Klausur oder mündliche Prüfung, 3 ECTS

Belegnummer: 12212

DR. HENRY KAMMLER

Nahuatl (Mexiko) I+II

4-stündig,

Mi 18-20 Uhr c.t.,

Fr 12-14 Uhr c.t.,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 30.01.2015

Als Nahuatl ("das Wohlklingende") bezeichneten die Azteken für ihre eigene Sprache. Bis heute ist Nahuatl mit mehr als 2 Mio Sprechern die größte der über 70 indigenen Sprachen Mexikos mit vielen regionalen Dialekten. Gegenstand des Kurses ist das im mexikanischen Bundesstaat Guerrero gesprochene Nahuatl, wie es von etwa 150.000 Menschen gesprochen wird.

Die Methode des Kurses versucht, die Herausforderung für den Feldforscher nachzuvollziehen, der eine lokale Arbeitssprache erlernen muss, ohne auf Lehrbücher und Grammatiken zurückgreifen zu können. Das heißt, wir gehen in thematischen Einheiten von der gesprochenen Sprache aus, und lassen uns nicht von einem Lehrbuch vorschreiben, was die zu "paukenden" Regeln sind. Dabei üben wir neben dem Notieren von Sprachdaten auch, wie man Thesen über grammatikalische und Bedeutungsstrukturen aufstellt und diese prüft, verwirft oder umformuliert, und worauf man achten muss, wenn man sich eine neue Sprache in der Alltagspraxis erschließen will. Kurz: wir üben anhand von Sprache, was ein Ethnologe vor Ort mit der Kultur insgesamt versucht: sie sich schrittweise und methodisch zu erschließen.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur:

- Kammler, Henry (Ms. 2012): Nāwatlahtohli (Lehrwerk, wird über LMU Teams verfügbar gemacht)

Anmeldung: DER KURS IST 4-STÜNDIG. Aus didaktischen Gründen sind diese vier Stunden auf zwei Wochentage verteilt worden.

Für BA Ethnologie-Studierende erfolgt die Anmeldung über LSF. Alle anderen Interessierten kommen zur ersten Sitzung, möglichst nach vorheriger Anmeldung per E-Mail an henry.kammler@lmu.de

Belegnummer: 12213

DR. HENRY KAMMLER

Nuu-chah-nulth ("Nootka", Kanada) I+II

4-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t.,

Fr 10-12 Uhr c.t.,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 30.01.2015

Die Nuu-chah-nulth (früher "Nootka" genannt; ca. 8.000 Mitglieder) sind ein indianisches Volk auf Vancouver Island in British Columbia, Kanada. Sie zählen zu den herausragenden Vertretern des Kulturreals der Nordwestküste. Sprachlich sind sie mit den weitaus bekannteren Kwakiutl innerhalb der Sprachfamilie Wakash verwandt. Quuquuaca (wie die Nuu-chah-nulth ihre Sprache selbst nennen) ist in seiner Struktur höchst eigenwillig und hat Sprachphilosophen wie Edward Sapir dazu veranlasst, verstärkt über die Beeinflussung des Weltbildes einer Gemeinschaft durch die jeweils von ihr gesprochenen Sprache nachzudenken. In der Tat muss ein Nuu-chah-nulth auf ganz andere Aspekte der Welt achten, um sich grammatisch richtig auszudrücken, als z.B. ein Deutsch- oder Englischsprachiger. Für Kulturwissenschaftler ist die Auseinandersetzung mit dieser Sprache eine lohnenswerte Übung, Sinnstrukturen einer fremden Kultur zu erschließen.

Der Kurs ist angelehnt an die lokalen Bemühungen der Nuu-chah-nulth, ihre Stammsprache als zentrales Kulturelement zu erhalten und auch ihre Dokumentaton und Lehre zu professionalisieren. Im Hintergrund steht eine langjährige Kooperation des Dozenten mit Stammesinstitutionen, zu der auch Münchner Studierende beitragen können, indem mit ihnen Kursmaterialien für Erwachsene erprobt werden.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Die Kursmaterialien stammen vom Dozenten selbst und werden über LMU Teams verfügbar gemacht.

Nachweis:

B.A. Ethnologie: 2x3 ECTS, Klausur oder mündliche Prüfung, unbenotet.

M.A. Ethnologie: 6 ECTS, Klausur oder mündliche Prüfung, unbenotet.

Bemerkung: DER KURS IST 4-STÜNDIG. Aus didaktischen Gründen sind diese vier Stunden auf zwei Wochentage verteilt worden.

Anmeldung: Anmeldung erfolgt für Ethnologie BA-Studenten über LSF, alle anderen per Mail:

henry.kammler@lmu.de

Belegnummer: 12214

DR. HENRY KAMMLER

Quechua (Peru) I+II

4-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t.,

Di 18-20 Uhr c.t.,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

Quechua ist diejenige indigene Sprache Amerikas mit der größten Sprecherzahl (6-9 Mio.), v.a. in Peru, Bolivien und Ecuador. Es wird auch in einigen Regionen Argentiniens, Kolumbiens und Chiles gesprochen. Diverse Massenmedien, insbesondere Radiostationen im Andenhochland, senden in Quechua.

Quechua ist eine sehr regelmäßige Sprache, die sich in ihrer Struktur stark von deutsch unterscheidet, indem sie streng agglutinierend ist (d.h. es werden nur Suffixe in der Wortbildung verwendet, die auch nicht miteinander verschmelzen) und das Prädikat an letzter Stelle im Satz steht.

Das im Kurs behandelte Quechua von Cuzco (Peru) ist mit etwa 1,5 Mio Sprechern der zweitgrößte Dialekt dieser Sprache und wird auch in Bolivien gut verstanden.

An alltagstauglichen Kommunikationszielen orientierte Lernmodule führen schrittweise in Sprache und Kultur des südlichen Peru und des westlichen Boliviens ein.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur:

- Bills, Garland D. (1971). An introduction to spoken Bolivian Quechua. (Troike, R. C., & Vallejo C., B., Eds.).
- Coronel Molina, Serafín M. (2008) Quechua Phrasebook with 2,000-word two-way dictionary. Victoria, AU, & al.: Lonely Planet. 3rd edition [N.B.: frühere Auflagen des Lonely Planet-Buches von einem anderen Autor sind unbrauchbar]
- Kammler, Henry (Ms. 2012): Rimanakuspa kusikusun - Lehrwerk zum Erwerb des Quechua Cuzqueño. München.
- Morató Peña, Luis (1999): Quechua boliviano - curso elemental (3a edición). Cochabamba, La Paz: Los Amigos del Libro.
- Rösing, Ina (1994): Ulmer Quechua-Studien 1: Aussprache und Orthographie. Ulm: Univ. Zentrum für Sprachen und Philologie.

Anmeldung: DER KURS IST 4-STÜNDIG. Aus didaktischen Gründen sind diese vier Stunden auf zwei Wochentage verteilt worden.

Belegnummer: 12215

Offene Veranstaltungen:

DR. THOMAS REINHARDT

Online-Vorlesung: Einführung in die Ethnologie (mit einmaliger Präsenzveranstaltung)

Mi, 08.10.2014 18-20 Uhr c.t.,

Die "Einführung in die Ethnologie" gibt einen Überblick über Gegenstand, Methoden und Geschichte der Ethnologie, deren wichtigste theoretische Ansätze, unterschiedliche Fachgebiete und aktuelle Forschungsrichtungen. Es werden darüber hinaus interdisziplinäre Zusammenhänge vermitteln sowie thematische Hintergründe und historische Bedingtheiten der ethnologischen Wissenschaft reflektiert.

Die Online-Vorlesung bietet einen Videomitschnitt der 14 Vorlesungen mit dazugehörigen Folien von Prof. Dr. Frank Heidemann des Instituts für Ethnologie der Ludwig-Maximilians-Universität München. Darüber hinaus stehen die Vorlesungen als podcast und die Folien als pdfs zum Herunterladen zur Verfügung. Kurze Einführungstexte, Bilder, Grafiken, Fotos, Zitate und Fachartikel vervollständigen das Angebot.

Der Nachweis der Teilnahme (Haupt- und Nebenfachstudierende des Magisterstudiengangs „Völkerkunde/Ethnologie“ sowie Studierende des Bachelornebenfaches „Vergleichende Kultur- und Religionswissenschaft“) erfolgt durch die Bearbeitung von Aufgaben in einem Online-Tutorium.

Arbeitsform: Vorlesung

Zielgruppe:

- Pflichtveranstaltung für Haupt- und Nebenfachstudierende im Magisterstudiengang „Völkerkunde/Ethnologie“.
- Wahlpflichtlehrveranstaltung für Studierende des Nebenfachstudiengangs „Vergleichende Kultur- und Religionswissenschaft“.
- Begleitendes, freiwilliges Zusatzangebot zur Präsenzvorlesung für Studierende des Bachelorstudiengangs „Ethnologie“.

Nachweis: 6 ECTS, Klausur, benotet

Anmeldung: Neben der Belegung über LSF muss eine zusätzliche Anmeldung und Registrierung bei der Virtuellen Hochschule Bayern erfolgen. Siehe dazu die Hinweise auf der Webseite des Instituts für Ethnologie:

<http://www.ethnologie.uni-muenchen.de/studium/lehre/kursbelegssystem/index.html>

Belegnummer: 12178

PROF.DR. EVELINE DÜRR

Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf die Amerikas

1-stündig,

Do 18-20 Uhr c.t.,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

In diesem Kolloquium werden laufende und geplante kulturwissenschaftliche Forschungen zu den Amerikas vorgestellt und diskutiert. Interessierte sind herzlich willkommen.

Arbeitsform: Kolloquium

Belegnummer: 12216

STUDIERENDE DER ETHNOLOGIE

Studentische Filmreihe

Di 20-22 Uhr c.t.,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

Arbeitsform: Kolloquium

Belegnummer: 12217

PROF.DR. MARTIN SÖKEFELD

Ethnologisches Oberseminar

1-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t.,

Beginn: 13.10.2014, Ende: 26.01.2015

Im Oberseminar berichten Ethnologinnen und Ethnologen von ihren Forschungen und stellen

sie zur Diskussion. Wir werden Vorträge sowohl von Institutsangehörigen als auch von Gästen von außerhalb haben. Alle Studierenden, vom ersten Semester an, sind beim Oberseminar ganz herzlich willkommen. Für Studierende im Master ist das Oberseminar eine Pflichtveranstaltung.

Arbeitsform: Kolloquium

Belegnummer: 12218

PAUL HEMPEL, M.A.

Praxisabende - Ethnologinnen und Ethnologen berichten aus ihren Berufsfeldern

2-stündig,

Mi 18-20 Uhr c.t.,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Was kommt nach dem Studium? Ethnologinnen und Ethnologen sind in vielen Arbeitsfeldern tätig, nicht nur in den klassischen Arbeitsbereichen Wissenschaft und Forschung und Museum. Um Einblicke in die Vielfalt der beruflichen Möglichkeiten zu geben, veranstaltet das Institut gemeinsam mit der Fachschaft jedes Semester in der Regel drei Praxisabende. Als Referenten kommen Ethnologinnen und Ethnologen, die in ganz unterschiedlichen Feldern arbeiten. Sie stellen ihre Berufsbiographie vor, vermitteln einen Überblick über ihr Arbeitsfeld, geben Tipps für Qualifikation und Fortbildung und stehen vor allem für die Fragen der Studierenden zur Verfügung.

Arbeitsform: Übung

Anmeldung: Eine Belegung über LSF ist **nicht** erforderlich.

Belegnummer: 12219

SPRECHSTUNDEN

Name	Sprechstunde	Tel.	E-Mail
Renate Bartl, M.A.	nach Vereinbarung	2180-9601	renate.bartl@lmu.de
Dr. Julia Bayer	n. V. per E-Mail	2180-9621	julia.bayer@ethnologie.lmu.de
Cordula de Bloeme, M.A.	nach Vereinbarung	2180-9601	Cordula_debloeme@hotmail.com
Prof. Dr. Ulrich Demmer	nach Vereinbarung	06221-184595	ulrich.demmer@lmu.de
PD Dr. Josef Drexler	n. V. per E-Mail	089-745 00 017	josef.drexler@gmx.de
Dr. Veronika Ederer	n. V. per E-Mail	2180-9601	veronika.ederer@mobile-kultur-paedagogik.de
Dr. Michael Fendt			
Dr. Nathalie Göldenboth	Di, 13:15 - 14:15 Uhr	2180-9605	Natalie.Goeldenboth@ethnologie.lmu.de
Dr. Wolfgang Habermeyer	n. V. per E-Mail	2180-9601	wolfgang.habermeyer@lrz.uni-muenchen.de
Paul Hempel, M.A.	Do, 10–11 Uhr und n.V.	2180-9622	paul.hempel@ethnologie.lmu.de
Dr. Gabriele Herzog-Schröder	nach Vereinbarung	2180-9612	gabriele.herzog-schroeder@ethnologie.lmu.de
Carolin Hirschfeld, M.A.	nach Vereinbarung	2180-9601	c.hirschfeld@lmu.de
Rebecca Hofmann	n. V. per E-Mail		Rebecca.Hofmann@carsoncenter.lmu.de
Dr. Henry Kammler	nach Vereinbarung	2180-9606	henry.kammler@ethnologie.lmu.de
Dr. Kristin Kastner	Mi, 11-12 Uhr	2180-9624	kristin.kastner@ethnologie.lmu.de
Dr. Anka Krämer de Huerta	n. V. per E-Mail	2180 9601	a.kraemer@lmu.de
Dr. Claudia Lang	n. V. per E-Mail	2180-9601	claudia.lang@ethnologie.lmu.de
Dr. Ursula Münster	n. V. per E-Mail	2180-9601	ursula.muenster@ethnologie.lmu.de
Dipl.-Ed. Tiwi Nitschke	n. V. per E-Mail	2180-9601	nitschke94@googlemail.com
Prof. Dr. Thomas Reinhardt	nach Vereinbarung	2180-9612	thomas.reinhardt@ethnologie.lmu.de
Dr. Phil. Michael Rösler	n. V. per E-Mail	2180-9601	michael.roesler@lrz.uni-muenchen.de
Dr. Martin Saxer	n. V. per E-Mail	2180-9630	martin.saxer@ethnologie.lmu.de
Prof. Dr. Martin Sökefeld	Mo, 15-16 Uhr und n.V.	2180-9600	martin.soekefeld@ethnologie.lmu.de
Dr. Susanne Spülbeck	n. V. per E-Mail	+49-22 43-84 08 85	susanne.spuelbeck@ethnologie.lmu.de
Dipl.-Ing. Reginald Temu	n. V. per E-Mail	2180-9601	reginald.temu@ethnologie.lmu.de
Saskia Walther, M.A.	n. V. per E-Mail	2180-9629	saskia.walther@ethnologie.lmu.de

WICHTIGE ADRESSEN

Institut

Institut für Ethnologie
Oettingenstr. 67
D - 80538 München (Bus/Tramhaltestelle Hirschauerstrasse/Tivolistrasse)
Tel.: +49 (0) 89 / 2180 - 9601
Fax: +49 (0) 89 / 2180 - 9602
www.ethnologie.uni-muenchen.de

Geschäftszimmer

Frau M. Platting
Raum C 004
Tel. 2180-9601
ethnologie@ethnologie.lmu.de

Öffnungszeiten:
Di und Do 10-12 Uhr

Studentenbetreuung

(Scheinausgabe u. allg. Auskünfte zum Studium;
Einsehen von Magisterarbeiten)

Frau C. Garet
Raum C 006
Tel. 2180-9619
Catherine.Garet@ethnologie.lmu.de

Öffnungszeiten:
Mo bis Mi 10-12 Uhr

Bibliothek

Oettingenstr. 67
80538 München (Bus/Tramhaltestelle Hirschauerstrasse/Tivolistrasse)
Tel. 2180-9753; <http://beg@ub.uni-muenchen.de>

Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 8–22 Uhr
Sa 9–18 Uhr

Prüfungsamt für Geistes- und Sozialwissenschaften (PAGS)

Geschw.-Scholl-Platz 1
Zimmer D 020, D 201, D 203, D 205
80539 München

Öffnungszeiten:
Mo bis Mi 8:30-12:00 Uhr
Do 8:30-12:00 Uhr, 14:00 - 16:00 Uhr
Freitag geschlossen

LITERATURLISTE

FÜR DAS FACH VÖLKERKUNDE/ETHNOLOGIE

nach Abschnitt II, §58, Abs. 3 der Zwischenprüfungsordnung

Allgemein:

- Barnard, Alan 2000, *History and Theory in Anthropology*, Cambridge.
- Fischer, Hans 1998: *Feldforschung*. In: ders. (Hg.): *Ethnologie. Einführung und Überblick*. Berlin. **S. 73-92.**
- Geertz, Clifford 1983: *Dichte Beschreibung*. Frankfurt/M. **S. 7-95; 202-260.**
- Jones, Adam 1998: *Quellen und Quellenkritik in der Ethnologie*. In: Fischer, Hans. (Hg.): *Ethnologie. Einführung und Überblick*. Berlin. **S. 93-106.**
- Kohl, Karl-Heinz 1993, *Ethnologie: Die Wissenschaft vom kulturell Fremden: Eine Einführung*. München.
- Schweizer, Thomas 1999: *Wie erklärt und versteht man eine fremde Kultur*. In: *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie*, 51. **S. 1-33.**
- Wolf, Eric 1986: *Die Völker ohne Geschichte: Europa und die andere Welt seit 1400*. Frankfurt/New York. **Einleitung** und eines aus den **Kapiteln 5, 6, 7, 8, 11 oder 12.**

Theorien:

Kulturbegriff:

- Brumann, Christoph 1999: *Writing for Culture. Why a Successful Concept Should Not Be Discarded*. In: *Current Anthropology*, 40, Supplement. **S. 1-27.**

Evolutionismus:

- Morgan, Lewis H. 1987: *Die Urgesellschaft*. Stuttgart. Kap. 1. **S. 3-15.** [Original: *Ancient Society* 1871].

Funktionalismus:

- Radcliffe-Brown, Alfred 1948 [1922]: *The Andaman Islanders*, Kap.I, **S. 22-87**; Kap.V, **S. 229-329.**

Strukturalismus:

- Lévi-Strauss, Claude 1967: *Die Strukturanalyse in der Sprachwissenschaft und der Anthropologie*. In: ders.: *Strukturelle Anthropologie I*. Frankfurt/M. **S. 43-67.**
- Oppitz, Michael 1993: [1975]: *Notwendige Beziehungen. Abriß der strukturalen Anthropologie*. Frankfurt/M. **S. 1-176.**
- Schmied-Korwarzik, Wolfdietrich 1993: *Strukturelle Ethnologie und geschichtsmaterialistische Kulturtheorie*. In: Schmied-Korwarzik, W. & Justin Stagl (Hg.): *Grundfragen der Ethnologie. Beiträge zur gegenwärtigen Theoriediskussion*. Berlin. **S. 275-307.**

Postmoderne Ansätze:

- Clifford, James 1993: *Über ethnographische Autorität*. In: Berg, Eberhard & Martin Fuchs (Hg.): *Kultur, soziale Praxis, Text: Die Krise der ethnographischen Repräsentation*. Frankfurt/M. **S. 109-157.**
- Kohl, Karl-Heinz 1993: *Geordnete Erfahrung*. In: Schmied-Korwarzik, Wolfdietrich & Justin Stagl (Hg.): *Grundfragen der Ethnologie: Beiträge zur gegenwärtigen Theoriediskussion*. Berlin. **S. 497-520.**
- Stellrecht, Irmtraud 1993: *Interpretative Ethnologie*. In: Schweizer, Thomas; Margarete Schweizer & Waltraud Kokot, (Hg.): *Handbuch der Ethnologie*. Berlin. **S. 29-78.**

Teilbereiche der Ethnologie:

Religionsethnologie:

- Brown, Michael F. 1997: Thinking about Magic. In: Glazier, Stephen D (Hg.): Anthropology of Religion: A Handbook. Westport CT. **S. 121-136**
- Evans-Pritchard, Edward E. 1978: Hexerei, Orakel und Magie bei den Zande, Frankfurt/M.
- Kohl, Karl-Heinz 1988: Ein verlorener Gegenstand. Zur Widerstandsfähigkeit autochthoner Religionen gegenüber dem Vordringen der Weltreligionen. In: Zinser, Hartmut (Hg.): Religionswissenschaft. Berlin. **S. 252-273.**
- Mischung, Roland 2006: Religionsethnologie. In: Beer, Bettina & Hans Fischer (Hg.): Ethnologie. Einführung und Überblick. Berlin. **S. 197-220.**

Wirtschaftsethnologie:

- Bohannan, Paul & George Dalton (Hg.) 1962: Markets in Africa. Chicago. **Introduction.**
- Kopytoff, Igor 1986: The Cultural Biography of Things: Commoditization as Process. In: Arjun Appadurai (Hg.), The Social Life of Things: Commodities in Cultural Perspective. Cambridge, **S. 64-94**
- Malinowski, Bronislaw 1979: Argonauten des westlichen Pazifik. Frankfurt/M. [Original: Argonauts of the Western Pacific, 1922.] **S. 7-142.**
- Polanyi, Karl 1978: The Great Transformation. Politische und ökonomische Ursprünge von Gesellschaften und Wirtschaftssystemen. Frankfurt. **Kapitel 4, 5 und 6.** [Original: The Great Transformation, New York 1944]
- Sahlins, Marshall 1974: Stone Age Economics. London. **Kapitel 1 und 5.**

Politische Anthropologie:

- Clastres, Pierre 1976: Staatsfeinde: Studien zur politischen Anthropologie [Original: La société contre l'état], Berlin.
- Fortes, Meyer & Edward E. Evans-Pritchard 1940: Introduction. In: dies. (Hg.): African Political Systems. London, Oxford. **S. 1-24.**
- Heidemann, Frank 2003: Politikethnologie. In: Fischer, Hans & Bettina Beer (Hg.): Ethnologie. Einführung und Überblick. Berlin. **S. 157-178.**
- Kertzer, David 1988: Ritual, Politics and Power. New Haven. **S. 1-14.**
- Leach, Edmund 1954: Political Systems of Highland Burma. Boston. **S. 1-18.**
- Lewellen, Ted 1992: Political Anthropology: An Introduction. Westport. **S. 1-94.**

Sozialethnologie:

- Goody, Jack 1976. Production and Reproduction. Cambridge, **S. 1-8, S. 31-120.**
- Holy, Ladislav 1996. Anthropological Perspectives on Kinship. London, Chicago.
- Meillassoux, Claude 1976 [1975]. "Die wilden Früchte der Frau": Über häusliche Produktion und kapitalistische Wirtschaft. Frankfurt am Main, **S. 7-106.**

Aktionsforschung:

- Amborn, Hermann 1993: Handlungsfähiger Diskurs. In: Schmied-Kowarzik, Wolfdietrich & Justin Stagl (Hg.): Grundfragen der Ethnologie. Beiträge zur gegenwärtigen Diskussion. Berlin. **S. 129-150.**
- Seithel, Friderike 1990: Action Anthropology. In: Gehling, A. (Hg.): Ethnoreader 1, Jahrbuch für transdisziplinäre Ethnologie. Emsdetten.
- Speed, Shannon 2006: At the Crossroads of Human Rights and Anthropology. Toward a Critically Engaged Activist Research. In: American Anthropologist, 108/1 **S. 66-76.**

Kulturökologie:

- Bargatzky, Thomas 1998: Kulturökologie. In: Fischer, Hans (Hg.): Ethnologie. Einführung und Überblick. Berlin. **S. 383-406.**

Kognitive Ethnologie:

Wassmann, Jürg 2006: Kognitive Ethnologie. In: Beer, Bettina & Hans Fischer (Hg.): Ethnologie. Einführung und Überblick. Sechste überarbeitete Auflage. Berlin. S. 323-340.

Neben der genannten prüfungsrelevanten Literatur werden weitere Werke zur Einführung oder allgemeinen Orientierung empfohlen.

Beer, Bettina; Fischer Hans (Hg.) 2006: Ethnologie. Einführung und Überblick. Sechste überarbeitete Auflage. Berlin.

Feest, Christian u. Karl-Heinz Kohl 2001, Hauptwerke der Ethnologie. Stuttgart.

Heidemann, Frank, 2011: Ethnologie. Eine Einführung. Göttingen.

Kohl, Karl-Heinz 1993: Ethnologie: Die Wissenschaft vom kulturell Fremden: Eine Einführung. München. Kramer, Fritz & Christian Sigrist (Hg.) 1983: Gesellschaften ohne Staat. Frankfurt/M.

Marschall, Wolfgang (Hg.) 1990: Klassiker der Kulturanthropologie. München.

Petermann, Werner, 2004: Die Geschichte der Ethnologie. Wuppertal.

Schmied-Kowarzik, Wolfdietrich & Justin Stagl (Hg.) 1993: Grundfragen der Ethnologie. Beiträge zur gegenwärtigen Theoriediskussion. Berlin.

Schweizer, Thomas, Margarete Schweizer & Waltraud Kokot (Hg.) 1993: Handbuch der Ethnologie. Berlin.

Barnard, Alan & Jonathan Spencer (ed.), Encyclopedia of Social and Cultural Anthropology. London 1996.